Geschäftsbericht 2011

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung | Baselstrasse 40 | 4500 Solothurn | www.sgvso.ch

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

KANTONALE
GEBÄUDEVERSICHERUNGEN

Seit vielen Jahrzehnten arbeiten die kantonalen Gebäudeversicherungen eng und erfolgreich zusammen. Resultate davon sind die gesamtschweizerisch geltenden Brandschutzvorschriften, die Koordination im Feuerwehrwesen, der Erdbebenpool, die Rückversicherung und die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar.

VERSICHERUNG | BRANDSCHUTZ | FEUERWEHR

EINGÄNGE UND EINSICHTEN

Tore, Türen, Pforten: Hier geht man ein und aus, hier verbinden sich draussen und drinnen. Auch im übertragenen Sinne. Ein- und Ausgänge haben eine Ausstrahlung, vermitteln eine Stimmung, vielleicht sogar eine Botschaft. Auffällig oder marginal, einladend oder abschreckend, verbindend oder abgrenzend erzählen sie Geschichten, verraten Dinge über die Besitzer und Benutzer des Gebäudes. Mitunter ist die Wirkung einer Türe durch ein Element in der unmittelbaren Nähe mitbestimmt, wie bei den Bildern unseres Geschäftsberichtes, die nicht zuletzt von der Spannung leben, die ein zufällig abgestellter Gegenstand in einer nüchternen Umgebung erzeugt.

Wir als Gebäudeversicherer sind von Berufs wegen mit Eingängen konfrontiert. Und es geht uns kaum anders als Ihnen beim Betrachten der Fotos: Wir freuen uns über die bunte Vielfalt der Türen und möchten mehr erfahren über die Gebäude und die Menschen, die hier wohnen und leben.

IMPRESSUM

Konzept und Layout
ibl und partner ag, Solothurn

Druck
Paul Büetiger AG, Biberist

Fotos
Heinrich Breiter, Solothurn

Zertifiziertes Managementsystem
SQS
ISO 9001

Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2011 im Überblick	4
Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)	5
Organisation	7
Amtei-Schätzungskommissionen	9
Versicherung	11
Präventionsbeiträge	12
Brandschutz	14
Feuerwehr	17
ifa	20
Jahresrechnung 2011 (SGV)	23
Jahresrechnung 2011 (ifa)	29
Reservefonds	39
Statistischer Anhang	40
Bericht der Revisionsstelle	43

Gärbi, Klus Balsthal

Vorwort

2011 ALS «REKORD-BRANDJAHR»

Jedes Jahr ist verschieden. 2010 konnten wir als «normales» Versicherungsjahr betiteln – es gab wenig Spektakuläres zu berichten. 2011 ist das pure Gegenteil: Viele, grosse und spektakuläre Brände machen 2011 zum «Rekord-Brandjahr». Es begann bereits am 1. Januar mit einem grossen Brandschaden in Wangen bei Olten und ein paar Tage später folgte auch schon der Brandanschlag auf die St. Ursen-Kathedrale, im Frühling dann der Altstadtbrand in Solothurn. Dazwischen und nachher lassen viele, zum Teil grosse Brände die Schadensumme auf total CHF 24 Mio. steigen. Das ist doppelt so hoch wie ein «normales» Jahr.

Glücklicherweise wurde der Kanton Solothurn von ganz grossen Naturkatastrophen verschont. Die Windstürme im Juni und Dezember, aber auch die lokalen Hagelzüge haben gleichwohl rund CHF 11,1 Mio. Elementarschäden verursacht. Der Durchschnittsschaden von CHF 2 465 zeigt, dass es sich um viele kleinere Schäden handelt.

Gesamthaft hat die SGV im Jahr 2011 eine Schadensumme von über CHF 35 Mio. zu verzeichnen, also beinahe doppelt so viel wie in einem anderen Jahr. Und das «System Gebäudeversicherung» funktioniert dennoch, die Prämien für 2012 können wir weiterhin tief halten. Nun hoffen wir sehr, dass sich die Schadensumme in den folgenden Jahren wieder «normalisiert», denn ein so ausserordentliches Missverhältnis zwischen Prämieneinnahmen und Schadenzahlungen kann auf Dauer auch die SGV nicht verkraften.

Die 594 Brände des Jahres 2011 haben natürlich verschiedene Ursachen. Aber mehr als ¼ der Brandursachen sind auf die «Elektrizität» zurückzuführen. Das hat uns veranlasst, verschiedene Massnahmen einzuleiten, um diese Schadenursache zu reduzieren. Die Fahrlässigkeit ist immer noch eine weitere Hauptursache. Auch hier könnten mit einem bewussten und umsichtigen Umgang mit Kerzen, kochendem Pfannenöl, Aschenreste etc. viel persönliches Leid und natürlich Schadenzahlungen vermieden werden. Denn wir dürfen nie vergessen: Sinken die Schäden, sinken auch die Prämien. Die monetäre Ansicht ist das eine, leider haben aber die auf Fahrlässigkeit zurückzuführenden Brände zwei Todesopfer gefordert.

Im Namen der Verwaltungskommission danken wir unseren Mitarbeitenden für das aussergewöhnliche Engagement in der Umsetzung unserer Ziele.

Unser Dank gilt aber auch ganz besonders unseren Kunden. Wir setzen alles daran, das uns geschenkte Vertrauen täglich neu zu verdienen.

Alain Rossier
Direktor

Geschäftsjahr 2011 im Überblick

2011 – das «Brand-Rekordjahr».

Das «Brand-Rekordjahr»: Die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2011 schliesst mit einem versicherungstechnischen Verlust von CHF 6,4 Mio. und einem Jahresverlust von CHF 1,7 Mio. ab. Dieser ist bedingt durch die grossen Schadenzahlungen und die bescheidenen Erträge an den Finanzmärkten. Er wäre noch grösser, wenn nicht für CHF 3,2 Mio. Schwankungsreserven aufgelöst worden wären.

Jährlich hohe Beiträge an die Prävention und an Anschaffungen von Feuerwehrmaterial: Egal wie hoch die Schadensumme ist, die SGV investiert unaufhörlich in die Prävention. Es sind langfristige Investitionen in die Sicherheit zum Wohle der Bevölkerung. CHF 8,6 Mio. wurden im Jahr 2011 in Präventionsmassnahmen sowie in die Ausbildung und die Materialanschaffungen für die Feuerwehren investiert.

Zwei Wellen von Elementarschäden: Die Schadensumme der Elementarschäden beläuft sich auf gesamthaft CHF 11,1 Mio. Der Windsturm und der Hagelzug Ende Juni bzw. Mitte Juli haben für rund CHF 7 Mio. Schäden verursacht. Das Orkantief «Joachim» am 16. Dezember 2011 hat seinerseits eine Schadensumme von rund CHF 4 Mio. ausgelöst.

Spektakuläre Brände: 2011 war das «Brand-Rekordjahr». Mit gesamthaft CHF 24 Mio. sind wir mehr als doppelt so hoch wie in einem langfristigen Durchschnittsjahr. Die spektakulärsten und grössten Brände waren der Brandanschlag auf die St. Ursen-Kathedrale, der Altstadtbrand sowie die Grossbrände der Gastwirtschaft in Stüsslingen und des Geschäftshauses in Wöschnau. Leider sind auch zwei Todesopfer bei den Bränden in Balsthal und in Bärschwil zu verzeichnen.

Die Reserven bleiben im Verhältnis zum Versicherungskapital stabil: Der Jahresverlust wird dem Reservefonds belastet und beträgt neu CHF 211,14 Mio. Im Verhältnis zum Versicherungskapital sind das 2,71 ‰ (Vorjahr 2,76 ‰). Für 2012 konnte die Prämienhöhe belassen werden. Sollten die Schadenzahlungen weiterhin hoch bleiben, so müssten die Prämien auch angepasst werden. Eine Entwicklung, die es mit gezielten Präventionsmassnahmen zu verhindern gilt.

FUTURA – ein Entwicklungsplan für die Feuerwehr der Zukunft: Im Rahmen des Entwicklungsplans FUTURA konnten grundlegende Entscheidungen gefällt werden, die es ermöglichen, das Feuerwehrwesen im Kanton schrittweise zu verbessern. Das Projekt zielt darauf, a) die Ortsfeuerwehr aufzuwerten, b) die vielen Sonderaufgaben auf wenige Feuerwehren zu konzentrieren und c) die Kosten zu optimieren. Für die Umsetzung ist ein schrittweises Vorgehen zusammen mit den Betroffenen eingeleitet.

ifa entwickelt sich gemäss Plan: Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal ist die Ausbildungsstätte für die Feuerwehren der Kantone Solothurn und der beiden Basel. Rund 3 650 Kursteilnehmende wurden im letzten Jahr ausgebildet. Die International Fire Academy ifa, mit den beiden Anlagen in Balsthal SO und Lungern OW, bildet im Auftrag des ASTRA und der SBB die Feuerwehrleute aus, welche in unterirdischen Anlagen zum Einsatz kommen. Die Einzigartigkeit führt dazu, dass etliche ausserkantonale, aber auch ausländische Feuerwehren sich hier ausbilden lassen.

Die wichtigsten Kennzahlen

		2011	2010
Versicherte Gebäude	Anzahl	**96 208**	95 508
Versicherungskapital	Mia. CHF	**78,1**	77,1
Baukostenindex	%	**135**	135
Prämieneinnahmen und Brandschutzbeiträge	Mio. CHF	**42,9**	41,3
Reservefonds	Mio. CHF	**211,1**	212,8
Brandschäden	Mio. CHF	**24,0**	14,6
Elementarschäden	Mio. CHF	**11,1**	4,5
Beiträge Prävention	Mio. CHF	**8,6**	9,7
Mitarbeiter/-innen	Anzahl (100 %)	**54,20**	55,11
Personal (ohne Hilfskräfte)	Anzahl (100 %)	**44,35**	44,95
Amteischätzer/-innen	Anzahl (100 %)	**3,85**	4,16
Lernende	Anzahl	**6**	6

Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) will mit einer verständlichen Berichterstattung und Darstellung der Corporate Governance die Ansprüche einer transparenten Unternehmensführung erfüllen.

VERWALTUNGSKOMMISSION

Die Verwaltungskommission (VK) besteht aus neun Mitgliedern und wird vom Regierungsrat unter Berücksichtigung der interessierten Kreise ernannt. Vertreten sind die Hauseigentümer, das Gewerbe, die Landwirtschaft, Handel und Industrie, die Arbeitnehmerschaft, eine Finanzfachperson, die Einwohnergemeinden und die Feuerwehr. Präsidiert wird die Verwaltungskommission dem Gesetz entsprechend vom Vorsteher / von der Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements, welchem die SGV angegliedert ist. Die Mitgliedschaft kann mehrere Amtsperioden dauern, endet aber mit der Aufgabe der aktiven Tätigkeit des Mitgliedes in der vertretenen Interessengruppe. Der Direktor ist nicht Mitglied, jedoch bei sämtlichen Geschäften beratend anwesend. Die Entschädigung der VK-Mitglieder richtet sich nach der Verordnung über die Sitzungsgelder und Sitzungspauschalen des Kantons.

Der Verwaltungskommission fällt die präsumptive Generalkompetenz zu. Sie definiert die Strategie und erlässt das Geschäftsreglement, welches die Delegation der Aufgaben und deren Vollzug regelt. Sie lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren und genehmigt die Jahresrechnung und den Jahresbericht. Sie setzt die Prämiensätze sowie die Höhe der Beiträge aufgrund einer Mittelfristplanung fest. Sie zeichnet für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagements verantwortlich. Den drei ständigen Ausschüssen – Anlageausschuss, Beschwerdeausschuss und Kaminfegerausschuss – kommt die Geschäftsvorbereitung in ihren Belangen zu. Situativ werden zudem temporäre Ausschüsse eingesetzt. Angaben zu den Mitgliedern der Verwaltungskommission sind auf Seite 7.

DIREKTOR UND GESCHÄFTSLEITUNG

Der Direktor setzt mit der Geschäftsleitung die Gesetzesvorgaben und die von der VK beschlossene Geschäftsstrategie um. Sie stellen den wirtschaftlichen Erfolg und den Fortbestand der SGV sicher. Sie vertreten den «integralen Dienstleister» für Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung nach aussen, wahren die Interessen der SGV und nehmen die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen wahr. Die Geschäftsleitung ist im Weiteren mit der Umsetzung des Internen Kontrollsystems und Risikomanagements betraut. Angaben zum Direktor und zur Geschäftsleitung sind auf Seite 7.

SCHÄTZUNGSKOMMISSIONEN

Die Schätzung der Gebäude sowie die Abschätzung oder Ablehnung der Schäden erfolgen durch die zuständige Amtei-Schätzungskommission, unter der Leitung eines/einer Schätzungspräsidenten/-in der SGV. Angaben zu den Schätzungspräsidenten/-innen sind auf Seite 7 und zu den Amteischätzern/-innen auf Seite 9.

REGIERUNGSRAT

Dem Regierungsrat obliegt die Oberaufsicht über die SGV. Er wählt die Mitglieder der Verwaltungskommission und ist durch den/die Departementsvorsteher/-in des Volkswirtschaftsdepartements in der VK vertreten.

REVISIONSSTELLE

Revisionsstelle ist die Kantonale Finanzkontrolle. Sie prüft die Jahresrechnung zuhanden der Verwaltungskommission nach den gesetzlichen Bestimmungen und den schweizerischen Prüfungsstandards.

RECHTSFORM

Die SGV ist eine öffentlich-rechtliche, juristisch selbstständige Anstalt des Kantons Solothurn und ist vorwiegend im Gesetz über die Gebäudeversicherung, Brandverhütung, Feuerwehr und Elementarschadenhilfe vom 24. September 1972 (Gebäudeversicherungsgesetz) sowie in der ergänzenden Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz vom 13. Januar 1987 geregelt.

FINANZIELLE MITTEL

Die Leistungen der SGV werden aus den Prämien der Versicherten, aus Kapitalerträgen, aus Beiträgen an die Schadenverhütung und -bekämpfung sowie aus Löschbeiträgen finanziert. Für Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Vermögen der Gebäudeversicherung. Sie ist weder gewinnorientiert ausgerichtet noch börsenkotiert. Sie stellt sicher, dass der Reservefonds über 2,5 ‰ des Versicherungskapitals bleibt.

GESETZ UND STRATEGIE

Der Grundauftrag der SGV ist Schadenprävention, Schadenbekämpfung und die Versicherung der Gebäude, um die Sicherheit der Bürger zu garantieren und im Schadenfall ihre Existenzgrundlage zu erhalten. Das bewährte System von Versicherungsmonopol und Versicherungspflicht, verbunden mit dem Brandsicherheitsvollzug und der Feuerwehroberaufsicht, ist beizubehalten und mit der Elementarschadenprävention auszubauen. Die SGV setzt diesen Auftrag als «integraler Dienstleister» mit einer kundenorientierten Strategie um. Eng verknüpft mit der SGV und unter deren Aufsicht ist das monopolistisch ausgestaltete Kaminfegerwesen. Dieses trägt wesentlich dazu bei, den Grundauftrag der SGV im Bereich Schadenprävention zu erfüllen. Als verantwortliche Instanzen für die Feuerwehrausbildung betreiben die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung und die SGV das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal SO. Zusammen mit der Firma Gasser Felstechnik AG betreiben sie zusätzlich die International Fire Academy ifa in Balsthal SO und Lungern OW.

INFORMATIONSPOLITIK

Die SGV ist bestrebt, eine offene und transparente Informationspolitik zu betreiben. Alle internen und externen interessierten Kreise werden im Rahmen des Geschäftsberichts sowie im Internet und mit Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf und die Aktivitäten der SGV orientiert.

IKS, QMS, RISIKOMANAGEMENT

Die SGV wendet ein IKS (Internes Kontrollsystem) an und hat seit 2000 ein gemäss ISO 9001 zertifiziertes QMS (Qualitätsmanagementsystem). Die beiden Instrumente dienen dazu, die Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen sicherzustellen sowie die Vermeidung von Fehlern und die Beseitigung von Schwachstellen zu garantieren. Zusammen mit dem Risikomanagement stellen sie eine ganzheitliche Unternehmensführung sicher. Die Geschäftsleitung erarbeitet die systematische Risikoidentifikation und -beurteilung über alle operationellen, marktrelevanten, versicherungs- und finanztechnischen Risiken. Zusammen mit der Verwaltungskommission werden Massnahmen zur Risikosteuerung definiert und die Umsetzung wird laufend überwacht. Den versicherungs- und finanztechnischen Risiken wird mittels Rückversicherung, Rückstellungen, risikovorsichtiger Anlagestrategie sowie aktiver Liquiditätsplanung Rechnung getragen. Von der gesamten Belegschaft wird erwartet, dass sie mit den Risiken bewusst, proaktiv und verantwortungsvoll umgeht.

MITGLIEDSCHAFT ORGANISATIONEN

Die SGV ist Mitglied verschiedener schweizerischer Verbände und Organisationen:

- Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)
- Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)
- Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)
- Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (POOL)
- Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen
- Schweizer Pool für Versicherung von Nuklearrisiken

Organisation

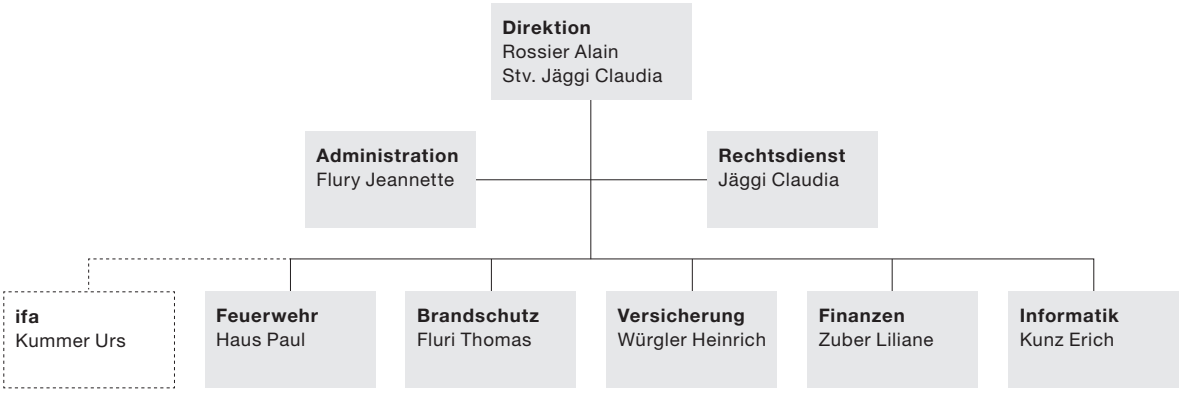
VERWALTUNGSKOMMISSION

Gassler Esther, Regierungsrätin	Präsidentin
Bider Bruno	Vertreter Feuerwehr
Brügger Peter	Vertreter Landwirtschaft
Frauchiger Kurt	Vertreter Finanzfach
Fürst Roland	Vertreter Handel und Industrie
Grütter Markus	Vertreter Gewerbe
Studer Florian	Vertreter Hauseigentümer
Tschumi Kuno	Vertreter Einwohnergemeinden
Wild Stephan	Vertreter Arbeitnehmerschaft

AUSSCHÜSSE

Anlageausschuss	**Beschwerdeausschuss**	**Kaminfegerausschuss**	**ifa-Aufsichtskommission**
Frauchiger Kurt (Präsid.)	Grütter Markus (Präsid.)	Wild Stephan (Präsid.)	Bider Bruno
Brügger Peter	Fürst Roland	Grütter Markus	Grütter Markus
Fürst Roland	Wild Stephan	Studer Florian	Studer Florian

GESCHÄFTSLEITUNG



SCHÄTZUNGSPRÄSIDENTEN / SCHÄTZUNGSPRÄSIDENTIN

	Einsatzgebiet
Borer Ralph	Dorneck-Thierstein
Frank Hanspeter	Thal-Gäu
Furter Ruth	Wasseramt
Hofmann Rolf	Lebern
Kohler Martin	Solothurn
Renz Manuel	Olten
Treichler Markus (bis 31.5.2011)	Gösgen
Kaspar Ruedi (ab 1.4.2011)	Gösgen
Würgler Heinrich	Bucheggberg

St. Ursen-Kathedrale, Solothurn

Amtei-Schätzungskommissionen

Die Kommissionen setzen sich aus dem Schätzungspräsidenten oder der Schätzungspräsidentin der Gebäudeversicherung und zwei nebenamtlichen Amteischätzern bzw. Amteischätzerinnen zusammen.

SOLOTHURN-LEBERN

Bürgi Rosmarie, Architektin, Lommiswil
Büttiker Marco, eidg. dipl. Bauleiter, Riedholz
Del Frate Romano, Architekt HTL, Solothurn
Forster Kurt, dipl. Bauingenieur HTL, Grenchen
Frei Roland, Architekt, Langendorf
Fröhlicher Josef, dipl. Bauingenieur ETH, Solothurn
Kaufmann Richard, Architekt, Grenchen
Marti Georg, Hochbauzeichner/Bauleiter, Solothurn
Mosimann Kurt, Architekt, Grenchen
Portmann Stephan, Architekt, Bellach
Schädelin Jürg, dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn
Sterki Markus, Architekt HTL, Günsberg

BUCHEGGBERG-WASSERAMT

Frei-Morand Nicole, Architektin HTL, Aetingen (ab 28.4.11)
Galli Heidy, dipl. Immobilientreuhänderin, Deitingen
Jetzer Hanspeter, dipl. Bauführer, Schnottwil (bis 31.12.11)
Kobi Hans-Rudolf, Architekt, Biezwil
Kofmel Urs, dipl. Bauführer, Deitingen
Loosli Urs, Bauleiter, Obergerlafingen
Mercier Michel, Architekt HTL, Recherswil
Moser Ernst, Architekt, Brunnenthal
Pfaff Beat, Architekt HTL, Gerlafingen
Schwaller Christof, Architekt, Halten (ab 19.8.11)
Schwaller Walter, Architekt, Halten (bis 31.7.11)
Zimmermann-Brogli Verena, Architektin, Lüterkofen

THAL-GÄU

Bossi Mario, Architekt, Oensingen
Bürgi Max, Architekt HTL, Neuendorf
Büttiker Ulrich, Zimmermeister, Wolfwil
Flury Daniel, Zimmermann, Matzendorf
Germann Christian, Tiefbauzeichner, Welschenrohr
Jeker Stephan, Bauführer, Mümliswil
Latscha Robert, Architekt, Balsthal
Studer Heinzpeter, Plattenleger, Kestenholz
Tschan-Koch Paula, Architektin HTL, Holderbank
Zeller Urs, Architekt HTL, Balsthal

OLTEN-GÖSGEN

Bünder Andreas, Architekt HTL, Lostorf
Eng Josef, dipl. Architekt HTL/STV, Stüsslingen
Felber Beat, Architekt FH, Olten
Flück Rolf, dipl. Bauleiter, Hägendorf
Frey Myriam, dipl. Architektin ETH, Olten
Füzi Stefan, eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Olten
Guldimann Bruno, Architekt HTL, Boningen
Hodel Markus, Bauführer, Hägendorf
Iseli Peter, Hochbauzeichner/Bauleiter, Obergösgen
Meier Andrea, Hochbauzeichnerin, Schönenwerd
Nadig Helmut, Hochbauzeichner, Hägendorf
Schafer Markus, eidg. dipl. Bauleiter, Olten
Stevanin Sergio, dipl. Bauführer, Stüsslingen
Wüthrich Fritz, Architekt HTL, Gretzenbach

DORNECK-THIERSTEIN

Bäni Heinz, Architekt SIA, Dornach
Bühler Niklaus, Architekt HTL, Himmelried
Götz Luzius, Hochbauzeichner, Nuglar
Häner Willy, Hochbauzeichner, Büsserach
Jeger Rudolf, Architekt, Meltingen
John Urs, Architekt, Hofstetten
Pletscher Peter, Architekt, Rodersdorf
Saladin Trösch Ruth, Architektin HTL, Seewen
Stebler Urs, bauleitender Elektromonteur, Zullwil
Volonté Franz, Bauführer IBZ, Nunningen

Kunsthaus, Grenchen

Versicherung

Ein aussergewöhnliches Versicherungsjahr: Teure Brandschäden und Sturm Joachim beeinflussten das Geschäftsergebnis massgebend.

VERSICHERUNGSBESTAND

Versicherungskapital CHF 78,1 Mia., 96 208 Gebäude: Der Zürcher Baukostenindex bleibt auf 135 Indexpunkten. Die Bautätigkeit sorgte weiterhin für einen Zuwachs an Gebäuden. Der Versicherungsbestand hat im Jahr 2011 um 700 Gebäude (Vorjahr 698) zugenommen. Das Versicherungskapital erhöhte sich dadurch netto um CHF 958 Mio. Die Gesamtversicherungssumme der total 96 208 versicherten Gebäude beträgt am 31. Dezember 2011 CHF 78,1 Mia.

VERSICHERUNGSPRÄMIEN

Keine Prämienerhöhung: Der Prämientarif wurde nicht verändert. Für 2012 gilt weiterhin der Prämiensatz von 2007. Die massiven Schadenzahlungen konnten wir anderswie auffangen. Mehrere Schadenjahre wie 2011, ohne höhere Prämien, werden wir jedoch nicht verkraften können. Daher bleibt die Prävention eine wichtige Arbeit.

RÜCKVERSICHERUNG

Rückversicherung: Beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) haben wir die Brandeinzelschäden ab CHF 1 Mio. bis 100 Mio. zu 90 % rückversichert. Die Elementarschäden werden für die Jahresschadensumme ab CHF 20 Mio. bis 60 Mio. ebenfalls zu 90 % rückversichert. Für Schadenereignisse bis CHF 1 Milliarde garantiert weiterhin die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Im Jahr 2011 bezog die SGV für fünf Schadenfälle gesamthaft CHF 6 800 472 Leistungen vom IRV.

INTERKANTONALE RISIKOGEMEINSCHAFT ELEMENTAR (IRG)

Keine Schadenzahlungen im Berichtsjahr: Die IRG ist ein Gemeinschaftswerk der 19 kantonalen Gebäudeversicherungen und des IRV. In Ergänzung zur Rückversicherung IRV tritt die IRG dann ein, wenn entweder teure Rückversicherungsprämien bezahlt werden müssten, um Schäden zu decken, oder eine Gebäudeversicherung Gefahr laufen würde, riesige Verluste zu erleiden, wie z.B. in Katastrophenfällen. Mit der IRG haften die Gebäudeversicherungen solidarisch im Verhältnis zu ihrer Grösse. Die gemeinsame Deckung beträgt CHF 1 Mia. Weil es sich um eine Risikogemeinschaft handelt, werden zwar keine Prämien bezahlt, jedoch werden bei grossen Elementarschäden Zahlungen fällig. Grundsätzlich ist die IRG somit eine prämienlose Rückversicherung. Im Jahr 2011 musste die SGV keine Zahlungen zugunsten des IRG vornehmen.

BRANDSCHÄDEN

Budget um 100 % überschritten: Die 594 für die Versicherungsleistung relevanten Brandschäden verursachten eine Schadensumme von CHF 24 Mio. Bereits Anfang Jahr verursacht ein Brand in einem Wohnhaus eine Schadensumme von CHF 600 000. Für nationale Schlagzeilen sorgte wenige Tage später die Brandstiftung in der St. Ursen-Kathedrale. Dank der aktiven Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft Die Mobiliar bereits vor dem Schadenfall sind das Gebäude sowie alle künstlerischen Schätze, Wertsachen und Güter optimal versichert. Die Gesamtschadensumme beträgt CHF 3,5 Mio. Davon übernimmt die SGV einen Anteil von CHF 1,7 Mio. Ende Januar beginnt eine Serie von Bränden an Gebäuden des Gastgewerbes. Erwähnenswert ist der Brand des Restaurants Jura in Stüsslingen mit einer Schadensumme von CHF 1,8 Mio. Die Schadensumme der fünf Brände im Gastgewerbe beträgt gesamthaft CHF 4,92 Mio. Bei Schweissarbeiten in Olten geriet ein Eisenbahnwagen in Brand, wobei der Übergriff des Feuers auf die Werkhalle nicht verhindert werden konnte. Das total zerstörte Gebäude war mit CHF 1,2 Mio. versichert. Als wäre dies nicht schon genug, erregte noch der Brand in der Hauptgasse in Solothurn grosses Aufsehen. Infolge eines Mangels an der elektrischen Installation wurden zwei Gebäude total zerstört und drei weitere stark beschädigt. Die Gesamtschadensumme beträgt CHF 5,3 Mio.

Verzögerte Alarmierung der Feuerwehr: Die Nachforschungen der Brandermittlung ergaben, dass am Nachmittag des 29. März 2011 bereits um 14:20 Uhr über 50 Personen den Brand aus der Hauptgasse in der Altstadt beobachtet hatten. Einige machten sogar Filmaufnahmen und stellten diese später ins Internet. Erst um 14:54 Uhr ging jedoch die Meldung des Brandes bei der Alarmzentrale ein. Acht Minuten später stand die Feuerwehr im Löscheinsatz. Wertvolle 35 Minuten gingen hier verloren, die es ermöglicht hätten, das Feuer im Entstehungsstadium zu ersticken.

Die für das Jahr 2011 geplante Brandschadensumme von CHF 12 Mio. war somit im März bereits massiv überschritten. Der Brand in einem Brockenhaus im August wurde durch eine Überhitzung in den elektrischen Installationen verursacht. Betroffen waren vier Gebäude, welche die Rechnung zusätzlich mit CHF 2,6 Mio. belasten.

ELEMENTARSCHÄDEN

Orkantief «Joachim» verursacht mehr als 2500 Sturmschäden: Mit CHF 11,1 Mio. und rund 5000 Schadenmeldungen wurde das Budget von CHF 7 Mio. für Sturm-, Wasser- und Hagelschäden deutlich überschritten. Mehrere Elementarereignisse verteilt über das ganze Jahr verursachten ca. 2500 Schadenmeldungen von CHF 7 Mio. Erwähnenswert sind die Hagelereignisse von Ende Juni und Mitte Juli in den Amteien Thal-Gäu und Olten-Gösgen. Ein Starkregen verursachte in den Regionen Lostorf und Stüsslingen Wasserschäden von knapp CHF 1 Mio. Mitte Dezember entstanden in den Amteien Dorneck-Thierstein und Thal-Gäu durch das Orkantief «Joachim» Schäden im Umfang von ca. CHF 4 Mio.

ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

Schadenminderung durch Beiträge: Bauliche Massnahmen zur Vermeidung von Elementarschäden können mit Beiträgen von 20 % unterstützt werden. Im Jahr 2011 haben wir 13 Gesuche mit insgesamt CHF 40332 bewilligt.

GEBÄUDESCHÄTZUNGEN

Ein Versuch wird umgesetzt: Der Versuch, Revisionsschätzungen in schriftlicher Form in Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Liegenschaftsverwaltungen zu erledigen, wird von allen Beteiligten gut akzeptiert. Der Gebäudeeigentümer kann zwischen der Eigendeklaration von wertvermehrenden und werterhaltenden Investitionen oder einer Schätzung vor Ort durch die Amteischätzungskommission wählen. Die SGV behält sich jedoch das Recht einer Besichtigung des Gebäudes vor. In jedem Fall erhält der Kunde einen neuen Versicherungsnachweis. Mit dieser Massnahme ist es der SGV möglich, einen Schätzungsrhythmus von 10 bis 15 Jahren einzuhalten. Eine Gewähr für die Gebäudeeigentümer, dass ihre Gebäude gemäss aktuellsten Gegebenheiten versichert sind. Die «Papier-Schätzung», wie sie in der SGV genannt wird, ist wesentlich effizienter und kostengünstiger als ein Besuch vor Ort mit drei Personen, um festzustellen, dass sich am Gebäude allenfalls nichts geändert hat. Wir danken unseren Kunden für die offene und unkomplizierte Zusammenarbeit.

RÜCKGRIFFSVERFAHREN

Anzahlmässig im Rahmen des Vorjahres: Es wurden 30 Rückgriffsverfahren (Vorjahr 34) gegen Verursacher von Brandschäden eingeleitet. Zugunsten der SGV ergab sich 2011 ein Rückerstattungsbetrag von CHF 243188 (Vorjahr CHF 130077). Rückgriffe und Kürzungen dienen dazu, Verursacher für den entstandenen Schaden haftbar zu machen. Auf Dritte nimmt die SGV Rückgriff, wenn der Brandschaden fahrlässig verursacht wurde; wobei leichte Fahrlässigkeit genügt. Kürzungen gegenüber dem Eigentümer erfolgen hingegen nur bei schwerwiegender Missachtung der Sorgfaltspflichten im Umgang mit Feuer, Wärme und anderen Energiearten. In 17 Fällen wurde die Entschädigung gekürzt.

«Die offene und unkomplizierte Zusammenarbeit ermöglicht eine korrekte und kostengünstige Schätzung der Gebäude sowie eine effiziente Schadenbearbeitung»

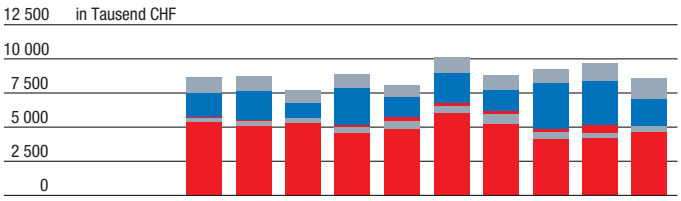
Heinrich Würgler, Leiter Versicherung

PRÄVENTIONSBEITRÄGE

Weiterhin hohe Beiträge an die Prävention: Rund 27,4 % (Vorjahr 26,1 %) der Prämieneinnahmen flossen in die Präventionsmassnahmen. Die Summe der zugesicherten Beiträge belief sich auf CHF 8,6 Mio. (Vorjahr CHF 9,7 Mio.). Dieser Wert liegt zwar tiefer als im Jahr 2010, entspricht aber dem mehrjährigen Durchschnitt. Die Vorjahre waren stark mit der Beschaffung der Kleintanklöschfahrzeuge aus der Jubiläumsaktion belastet. Dieser ausserordentliche Investitionsteil wird nun immer geringer und entfällt ab 2013. Der grösste Teil der

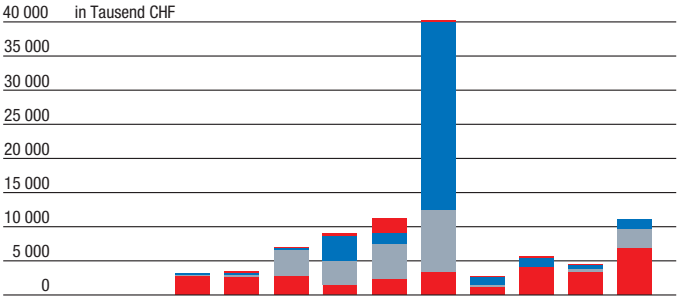
Beiträge ging in die Löschwasserversorgung. Für Fahrzeuge und Feuerwehrmagazine investierte die SGV gesamthaft CHF 2 Mio. Der Nettoaufwand für die Feuerwehrausbildung betrug CHF 1,5 Mio. Im Bereich Brand- und Elementarschutz werden freiwillige Massnahmen mit 20 % durch die SGV unterstützt. Zugunsten des Brand-, Blitz- und Elementarschutzes hat die SGV CHF 0,4 Mio. zugesichert. Dies sind vernünftige Investitionen in die Sicherheit der Gebäude. Die Privatversicherungen beteiligten sich mit dem sogenannten «Löschfünfer» mit CHF 1,5 Mio. an den gesamten Beitragsleistungen.

Entwicklung der Präventionsbeiträge nach Kategorien



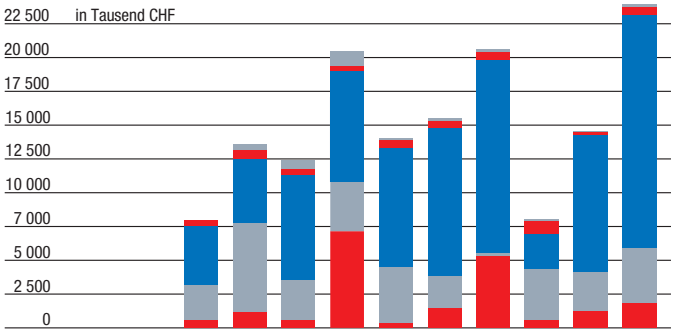
	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
FW-Ausbildung	1 144	1 077	915	1 008	869	1 122	1045	1 080	1 316	1 520
FW-Anschaffung	1 781	2 151	1 165	2 666	1 508	2 221	1 567	3 371	3 290	2 024
FW-Bauten	61	107	4	211	298	185	205	163	517	9
T. Brandschutz	308	294	304	371	553	529	702	488	429	379
Wasservers.	5 337	5 101	5 319	4 600	4 860	6 017	5 253	4 157	4 171	4 678

Entwicklung der Elementarschäden nach Schadenursache



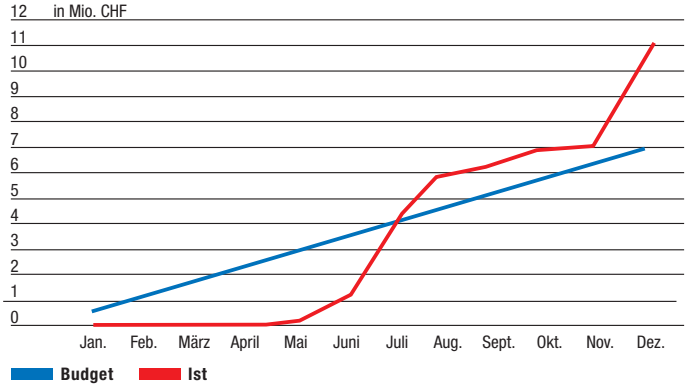
	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
Schnee	6	225	79	335	2 276	113	97	285	155	27
Wasser	225	270	256	3 886	1 653	28 044	1354	1 261	570	1 404
Hagel	154	360	3 745	3 378	5 303	9 467	45	65	557	2 737
Sturm	2 795	2 595	2 870	1 493	2 037	3 193	1328	4 130	3 233	6 895

Entwicklung der Brandschäden nach Ursachen

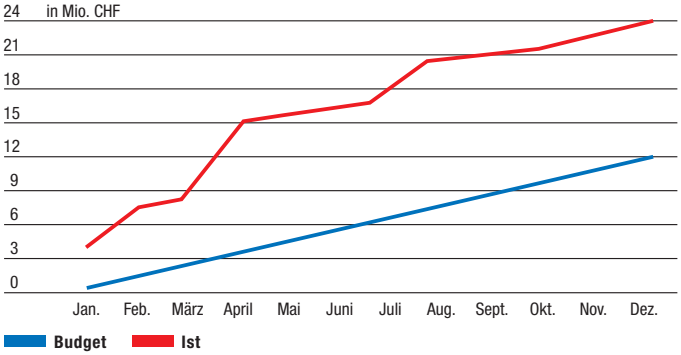


	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
Diverses	10	380	555	1 090	139	215	104	128	23	258
Blitz	390	450	414	268	505	668	533	917	245	623
Technisch	4 395	4 900	7 680	8 146	9 203	10 820	14 199	2 602	10 105	17 135
Fahrlässigkeit	2 581	6 550	2 995	3 744	4 003	2 409	123	3 822	2 948	4 192
Brandstiftung	570	1 120	556	6 957	285	1 138	5 255	568	1 232	1 809

Entwicklung der Elementarschäden 2011



Entwicklung der Brandschäden 2011



Brandschutz

Effizienteres Bewilligungsverfahren, auch dank Brandschutzplänen.

«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen»

Mit Sarkasmus und Ironie beschreibt Johann Wolfgang von Goethe die Hindernisse, die damals und auch heute noch Bauwillige überwinden müssen, um ihre Bauvorhaben zu verwirklichen. Vorschriften müssen beachtet und Auflagen eingehalten werden. Vereinbarungen sind zu treffen, Dienstbarkeiten abzuschliessen, Verträge zu unterzeichnen. Vor dem Baustart jedoch muss eine Vielzahl von Bewilligungen unterschiedlicher Amtsstellen vorliegen.
Zu den Bewilligungsbehörden gehören auch die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) im Bereich Brandschutz und das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) im Bereich Arbeitnehmerschutz. Seit Jahren schon pflegen diese beiden Amtsstellen im Bezug auf Personensicherheit und Arbeitssicherheit eine enge Zusammenarbeit zugunsten ihrer Kunden. Mit regelmässigem Informationsaustausch, gemeinsamen Baubesprechungen und koordinierten Ortsterminen versuchen SGV und AWA Bauherrschaften, Planer und Unternehmer zu unterstützen.

GEMEINSAMES BEWILLIGUNGSVERFAHREN

Nun wurden die bisher separat verlaufenden Bewilligungsverfahren gemeinsam analysiert, mit dem Ziel, Synergien zu finden, und um die beiden Prozesse kundenfreundlicher zu gestalten. Herausgekommen ist ein gemeinsames Bewilligungsformular für:

- Bewilligung Brandschutz
- Bewilligung Wärmetechnische Anlagen
- Plangenehmigung
- Planbegutachtung

Neu kann die Bauherrschaft also mit einem einzigen übersichtlichen Formular drei verschiedene Bewilligungen erlangen. Eingereicht werden die Gesuchsunterlagen zusammen mit dem ordentlichen Baugesuch bei einer einzigen Behörde, der örtlichen Baukommission bzw. Bauverwaltung. Damit die verschiedenen Gesuchsverfahren bei allen Behörden zeitlich parallel und effizient abgewickelt werden können, steht die Gemeinde als Leitbehörde zur Verfügung und kooperiert mit SGV und AWA. Dank dieser Zusammenarbeit erhält die Bauherrschaft gleichzeitig mit der Baubewilligung auch alle sicherheitstechnischen Nebenbewilligungen und kann umfassend informiert das Bauvorhaben erfolgreich umsetzen.

BRANDSCHUTZPLÄNE

Gleichzeitig mit dem koordinierten Verfahren und dem gemeinsamen Formular lanciert die SGV neu die sogenannten Brandschutzpläne.
Brandschutzpläne ermöglichen eine rasche und übersichtliche Darstellung von Sicherheitseinrichtungen und -konzepten, vereinfachen die Kommunikation zwischen Planverfasser und Behörde, unterstützen die Verantwortlichen beim Gebäudeunterhalt und sind bei späteren Umbauten wertvolle Planungsgrundlagen. Als Hilfestellung stellt die SGV den Planverfassern eine übersichtliche Brandschutzplanlegende zur Verfügung. Sie dient als Vorlage für die Darstellung der Sicherheitseinrichtungen sowie als Ergänzung zum Plankopf. Dank den einfachen Symbolen und der farblichen Unterscheidung wird die Erstellung von Brandschutzplänen auch für Ungeübte möglich.

«Brandschutzpläne vereinfachen die Kommunikation zwischen Planer und Brandschutzexperte!»

Thomas Fluri, Leiter Brandschutz

NEUE INSPEKTIONSSTELLE

Die SGV unterstützt Gebäudeeigentümer in ihrem Bestreben nach betriebssicheren Sprinkleranlagen mit Projektbeurteilungen, Abnahmen und regelmässigen Kontrollen. Mit diesen Aufgaben war seit Jahrzehnten das Sicherheitsinstitut Zürich (SI) als sogenannte Inspektionsstelle betraut. Leider haben sich die Privatversicherer dazu entschlossen, die Inspektionsarbeiten des SI nicht mehr zu subventionieren. Um die Kosten weiterhin möglichst tief zu halten, sah sich die SGV gezwungen, die Sprinklerinspektionen im Kanton Solothurn im Einladungsverfahren neu auszuschreiben. Aufgrund der Eingaben erteilt die SGV der Goetschi Ingenieurbüro AG aus Buchs ZH den Auftrag, ab 1. Januar 2012 als Inspektionsstelle für Sprinkleranlagen im Kanton Solothurn zu amten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind froh, wiederum ausgewiesene Fachleute mit dieser wichtigen Aufgabe betreuen zu können. Gerne bedanken wir uns beim SI und bei dessen Inspektoren für die langjährige erfolgreiche Tätigkeit in unserem Kanton.

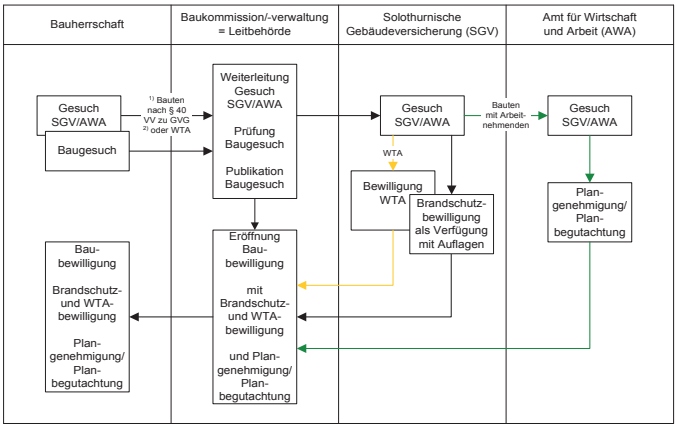
BRANDSCHUTZKONTROLLEURE

Unsere Kaminfegermeister sind für die Abnahmen von neuen oder sanierten Wärmetechnischen Anlagen zuständig. Im Jahr 2011 wurden 2 836 (Vorjahr 2 665) solcher Kontrollen durchgeführt. Weiter werden sie als Brandschutzkontrolleure eingesetzt und konnten 2011 in dieser Funktion total 1 053 (1 364) Bauvorhaben abnehmen.

Kennzahlen Brandschutz

	2011	2010
Stellungnahmen		
Baugesuche	**1 126**	1 020
Verfügungen	**3 508**	3 251
Bewilligungen Zentralheizungen		
Holz	**25**	13
Öl	**61**	42
Gas	**212**	168
Wärmepumpen	**758**	779
Brandmeldeanlagen		
Bestand	**1 013**	1 003
Sprinkleranlagen		
Bestand	**212**	200
Blitzschutzanlagen		
Bestand	**8 080**	7 976
Zugesicherte Präventionsbeiträge in CHF		
Brandmauern	**34 539**	29 834
Brandmeldeanlagen	**107 897**	135 031
Sprinkleranlagen	**0**	20 081
Gaslöschanlagen	**0**	5 889
Blitzschutzanlagen	**150 039**	151 756

Ablauf des gemeinsamen Bewilligungsverfahrens für Brandschutz, Wärmetechnische Anlagen und Plangenehmigung des Arbeitsinspektorates.



Industriezone, Klus Balsthal

Feuerwehr

Mehrere Grossbrände prägen das Feuerwehrjahr 2011.

PERSONELLES

Per Ende 2011 sind wiederum mehrere Kommandanten und Instruktoren, nach zum Teil langjähriger Tätigkeit, aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgetreten. Erfreulicherweise konnten die entstandenen Lücken durch neue Kräfte ersetzt werden. Wir wünschen den neuen Kommandanten und Instruktoren an dieser Stelle viel Erfolg in ihrer künftigen Aufgabe und danken den Abtretenden für ihre wertvolle Tätigkeit im Dienste der solothurnischen Feuerwehr.

Abtretende Kommandanten

Major Holzherr Bruno	Dornach
Major Liechti Remo	Oensingen
Hptm Abegglen Christoph	BF Sappi Schweiz AG, Biberist
Hptm Bader Manfred	Holderbank
Hptm Buchmüller Hanspeter	Egerkingen
Hptm Eggenschwiler Rolf	BF MVN Neuendorf
Hptm Ehrsam Frank	Nuglar-St. Pantaleon
Hptm Glanzmann Gregor	Kriegstetten-Halten-Oekingen
Hptm Guldimann Manfred	Winznau
Hptm Meier Peter	Laupersdorf
Hptm Müller Urs	Äusseres Wasseramt
Hptm Schenker Daniel	Däniken
Hptm Vögtli Hansjörg	Hochwald

Abtretende Instruktoren

Major Liechti Remo	Oensingen
Hptm Brunner Andreas	Grenchen
Hptm Hubler Rolf	Kriegstetten

Neu ins Instruktorenkorps aufgenommene Instruktoren

Hptm Aebischer Dominik	Egerkingen
Hptm Auderset Stefan	Kriegstetten
Hptm Hohermuth Erich	Solothurn
Hptm Niederberger Siegfried	Gempen
Hptm Stucki Philippe	Solothurn

Der Bestand an Ausbildern beträgt neu 41 Instruktoren und 19 Ausbildungsoffiziere.

AUSBILDUNG

Im Jahre 2011 haben insgesamt 3 031 Angehörige der Feuerwehr in irgendeiner Form an einer Aus- und Weiterbildung teilgenommen. Sie absolvierten insgesamt 4 755 Ausbildungstage. Die Kosten für die Ausbildungsaufwendungen beliefen sich dabei für die SGV auf knapp über CHF 1,5 Mio.

MANNSCHAFTSBESTAND

Funktion	Soll	Ist	Differenz
Offiziere	525	469	–56
Uof 1	801	666	–135
Uof 2	0	62	+62
Gfr/Sdt	2 384	2 708	+324
Total	**3 710**	**3 905**	**+195**

Uof 1 = Unteroffizier mit Gruppenführerausbildung
Uof 2 = Unteroffizier ohne Gruppenführerausbildung (z.T. Fachdienstchef)
Der Frauenanteil beträgt mit 406 wAdF 10,39 %.

«Ein Feuerwehreinsatz ist dann erfolgreich, wenn der Gesamtschaden möglichst gering gehalten werden kann»

Paul Haus, Kant. Feuerwehrinspektor

ORGANISATION

Infolge Betriebsauflösung der Firma Sappi Schweiz AG in Biberist sank die Anzahl der Feuerwehrorganisationen im Kanton um eine Einheit auf 85 Orts- und 7 Betriebsfeuerwehren. 20 Feuerwehren sind dabei für zwei oder mehr Ortschaften zuständig. Der Begriff «Stützpunktfeuerwehr» wird nicht mehr geführt. Feuerwehren der Kat. 3 – 5 können mit Sonderaufgaben (bisherige Stützpunktaufgaben) betraut werden.

Feuerwehrkategorie	Ortsfeuerwehr	Betriebsfeuerwehr
Kategorie 1	40	4
Kategorie 2	24	2
Kategorie 3	10	1
Kategorie 4	8	-
Kategorie 5	3	-
Total	**85**	**7**

Die ersten Teilprojekte des Entwicklungsplanes Feuerwehr FUTURA konnten erfolgreich eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt werden.

- Neuorganisation Sonderaufgabe Unfallrettung
- Neukonzeption Bewältigung Schadendienstereignisse (Ziel 1.1.2013)
- Zentrale Beschaffung und Bewirtschaftung der persönlichen Ausrüstung
- Neue Mitteltabelle für die Basisausrüstung zur Bewältigung der Kernaufgaben

Weitere Umsetzungsschritte folgen in den nächsten Jahren.

EINSÄTZE UND DIENSTLEISTUNGEN

(Siehe dazu Tabelle Einsätze im Jahr 2011, Seite 19)
Die Feuerwehren im Kanton Solothurn wurden 2011 zu insgesamt 2 541 Einsätzen und Dienstleistungen aufgeboten. Sie leisteten dabei insgesamt 37 922 Arbeitsstunden.

LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Präventionsmassnahmen/Zusicherungen

Die Bautätigkeit im Bereich der Wasserversorgungen in den Gemeinden ist ungebrochen hoch. Es wurden 224 Beitragsgesuche an Löschwasserversorgungsanlagen gutgeheissen. Folgende Einrichtungen kann die SGV mit einem Beitrag unterstützen: Wasserreservoire und Löschwasserbehälter, Wassergewinnungseinrichtungen wie Quellfassungen, Grundwasserpumpwerke und Stufenpumpwerke, Wasserleitungen zwischen DN 100 mm und DN 250 mm, Hydranten, Steuerungen und die Generelle Wasserversorgungsplanung. Alle Einrichtungen dienen einem optimalen und effizienten Feuerwehreinsatz. An die Wasserversorgungsanlagen im Kanton Solothurn wurden CHF 4,7 Mio. zugesprochen.

Löschwasserversorgung/Abrechnungen

Um eine optimale und für die Feuerwehren gut nutzbare Infrastruktur der Wasserversorgungen zu gewährleisten, müssen bei den Anlagen und Leitungen Erneuerungen vorgenommen werden. Dass dies die verantwortlichen der Wasserversorgungen im Kanton Solothurn umgesetzt haben, zeigen die Ausgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung von CHF 4,1 Mio. für 236 abgeschlossene Projekte, Erweiterungen sowie der Ersatz von Wasserleitungen, Hydranten und Steuerungsanlagen. In diesem Jahr wurden 159 Hydranten neu erstellt und 135 Hydranten ersetzt. Die grössten Beiträge gingen an WV Nuglar-St. Pantaleon (CHF 662 906), ZV WV Untergäu (CHF 145 356), WV Mümliswil-Ramiswil (CHF 137 112), BG Langendorf (CHF 98 958).

Einsätze im Jahr 2011

	Einsatzstunden		Einsätze	
	Stunden	%	Anzahl	%
Gebäudebrände mit mehr als 3 Leitungen	6 261	16,51	30	1,18
Gebäudebrände mit bis zu 2 Leitungen	2 448	6,46	61	2,40
Fahrzeugbrände	1 159	3,06	60	2,36
Wald- und Flurbrände	1 365	3,60	53	2,09
Weitere Brandbekämpfungen	2 279	6,01	146	5,75
Unfallrettung (Bergung)	720	1,90	20	0,79
Notfallrettungsdienste (Herznotfälle)	1 487	3,92	222	8,74
Elementarereignisse	4 791	12,63	277	10,90
Ölwehr	1 078	2,84	79	3,11
Chemiewehr	301	0,79	9	0,35
Strahlenwehr	0	0	0	0
Pioniereinsätze/techn. Hilfeleistungen	1 174	3,10	84	3,31
Einsätze auf Bahnanlagen	138	0,36	2	0,08
Personenbefreiungen aus Liftanlagen	139	0,37	26	1,02
Bienen/Wespen/Insekten/Ungeziefer	677	1,79	262	10,31
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	4 859	12,81	665	26,17
Falschalarme	678	1,79	78	3,07
Diverse Einsätze und Dienstleistungen	8 368	22,06	467	18,37
Total	**37 922**	**100,00**	**2 541**	**100,00**

22,97 % der Einsatzstunden sind Brandbekämpfung.
Restaurant Rössli, Bellach

ifa

Ein ifa für die Feuerwehren der Nordwestschweiz, ein ifa für die Bewältigung von Ereignissen in unterirdischen Verkehrsanlagen.

Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa, getragen von den beiden kantonalen Gebäudeversicherungen Solothurn und Basel-Landschaft, stellt eine auf die Feuerwehrausbildung zugeschnittene Trainingsinfrastruktur zur Verfügung und betreibt diese. Die International Fire Academy ifa ist ein Kompetenzzentrum mit internationaler Ausstrahlung im Fachbereich «Bewältigung von Ereignissen in unterirdischen Verkehrsanlagen».

IFA – INTERKANTONALES FEUERWEHR-AUSBILDUNGSZENTRUM

Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa positioniert sich als regional führendes Ausbildungszentrum für Feuerwehren. Im Zentrum des Angebots steht eine vielseitige Ausbildungsinfrastruktur, welche insbesondere den Feuerwehren der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft zur Verfügung gestellt wird. Hier kann der Ernstfall von A bis Z einsatznah, effizient und sicher geschult und geübt werden.

Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa beschäftigt 18 festangestellte Mitarbeitende bei 1 630 Stellenprozent sowie knapp 100 Milizmitarbeitende als Instruktoren, Anlagenoperatoren und Maschinisten. Die Mitarbeitenden stellen sicher, dass die umfangreiche Ausbildungsinfrastruktur jederzeit einwandfrei zur Verfügung steht und die Kunden, vorab die kantonalen Feuerwehr-Inspektorate, eine optimale Unterstützung bei der Durchführung ihrer Kurse erfahren. Rund die Hälfte der Personalressourcen wird zugunsten des «anderen ifa», der International Fire Academy ifa, eingesetzt.

Im Jahre 2011 haben rund 3 650 Kursteilnehmende das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa besucht, davon rund 1 500 solothurnische Angehörige der Feuerwehr. Weitere 2 800 Personen besuchten das Ausbildungszentrum für Seminare, Spezialausbildungen oder kamen als Besucher. Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa zählte im Jahre 2011 insgesamt 241 Betriebstage, darunter auch 36 Samstage und viele Abende.

Unter dem Patronat des Schweizerischen Feuerwehrverbandes (SFV) veranstaltete das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa die Jugendfeuerwehr-Schweizermeisterschaften 2011. 35 Jugendfeuerwehren mit rund 400 Jugendlichen kämpften um den Titel des Schweizermeisters.

Um auch zukünftig den Ausbildungsbedürfnissen gerecht zu werden, wird die Infrastruktur in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Feuerinstanzen laufend weiterentwickelt.

IFA – INTERNATIONAL FIRE ACADEMY

Die International Fire Academy ifa positioniert sich als eines der europaweit führenden Kompetenzzentren für Ausbildung und Training von Feuerwehren bei (Brand-) Ereignissen im Fachbereich unterirdische Verkehrsanlagen. Sie verfügt hierbei über zwei einzigartige, gasbefeuerte Tunnel-Übungsanlagen in Balsthal SO und Lungern OW, eine eigens entwickelte Tunnel-Einsatzlehre und über ein Team spezialisierter Instruktoren und Techniker.

Die International Fire Academy ifa ist eine einfache Gesellschaft und wird von der Solothurnischen Gebäudeversicherung, der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und der Gasser Felstechnik AG getragen. Im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat die International Fire Academy ifa im zweiten Betriebsjahr 2011 über 1 100 Angehörige der Feuerwehr für die Einsatzbewältigung in Nationalstrassentunnel ausgebildet. Im Auftrag der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) wurden im selben Zeitraum rund 220 Kursteilnehmende für den Einsatz in Bahntunneln ausgebildet.

Ferner nutzten Feuerwehrangehörige aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, in den Tunnel-Übungsanlagen zu trainieren. So haben u.a. die Feuerwehren des alpendurchquerenden Tunnels vom Mont Blanc (F/I), wie aber auch die Berufsfeuerwehr Innsbruck (A) und die Feuerwehr Baden-Baden (D) in den Tunnel-Übungsanlagen der International Fire Academy ifa geübt. Das Rotterdam International Safety Center (Risc) nutzte die Infrastruktur, um seinerseits für belgische Feuerwehrangehörige einen viertägigen Tunnel-Brandbekämpfungskurs durchzuführen.

Nebst der Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr ist auch die Weiterentwicklung der Lehre von grosser Bedeutung. So durfte die International Fire Academy ifa in einem alten Strassentunnel im Tessin mehrere Versuche durchführen, bei denen Personenwagen in Brand gesetzt wurden. Unter diesen echten Bedingungen konnten wertvolle Erfahrungen gewonnen werden, die wiederum in die Lehre, aber auch in die Ausbildung sowie in die Ausstattung der Infrastruktur flossen.

«Das ifa ist immer einen Einsatz wert!»

Urs Kummer, Geschäftsführer ifa

Bielstrasse, Grenchen

Jahresrechnung 2011

Solothurnische Gebäudeversicherung

Erfolgsrechnung

VERSICHERUNGSTECHNISCHER ERFOLG	2011	2010	Veränderung
Prämienertrag/Beiträge	**44 008 215**	**37 090 164**	**6 918 051**
Erlös aus Prämien stempelsteuerpflichtig	31 310 614	30 358 325	952 289
Brandschutzbeiträge auf Prämien	11 604 599	10 939 395	665 204
Prämien an Rückversicherung IRV	–6 885 570	–5 929 673	–955 897
IRV-Anteile Schäden	6 514 818	778 370	5 736 448
Beitrag an Erdbebenpool/Atomrisiken	–858 270	–1 246 100	387 830
Löschbeiträge	1 537 320	1 579 545	–42 225
Bundes- und Kantonsbeiträge	559 086	493 086	66 000
Regresse und Rechtliches	225 618	117 216	108 402
Schadenleistungen/Prävention	**42 392 467**	**24 886 110**	**17 506 357**
Brandschäden	23 333 325	13 881 450	9 451 875
Elementarschäden	9 995 223	1 370 423	8 624 800
Beitragsverpflichtung IRG Elementar	–196 238	–393 313	197 075
Feuerverhütung	1 239 479	1 289 094	–49 615
Feuerbekämpfung	7 827 822	8 619 748	–791 926
Nationalstrassenaufwand	192 857	118 708	74 149
Betriebsaufwand	**8 005 053**	**8 228 866**	**–223 814**
Personalaufwand	6 700 927	6 583 764	117 164
Übriger Verwaltungsaufwand	1 304 126	1 645 103	–340 977
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust vor Rückstellungen	**–6 389 305**	**3 975 187**	**–10 364 492**
Rückstellungen	**848 486**	**–510 264**	**1 358 750**
Bildung/Auflösung Rückstellung IRG Elementar	–40 000	–445 000	405 000
Bildung/Auflösung Rückstellung Erdbebenpool	522 257	–439 641	961 898
Bildung/Auflösung Rückstellung National-/Kantonsstrassen	366 229	374 377	–8 149
Bildung/Auflösung Rückstellung ifa FW-Zentrum	0	0	0
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust	**–7 237 791**	**4 485 451**	**–11 723 242**
FINANZANLAGEN			
Erfolg Wertschriftenanlagen	**1 649 419**	**7 059 609**	**–5 410 190**
Erfolg Immobilienanlagen	**1 036 797**	**5 604 060**	**–4 567 263**
Erfolg andere Anlagen	**198 566**	**278 890**	**–80 325**
Bildung/Auflösung Schwankungsreserven	**3 184 784**	**0**	**3 184 784**
Bildung/Auflösung Kursverluste Wertschriften	**0**	**0**	**0**
Finanzgewinn/-verlust	**6 069 565**	**12 942 560**	**–6 872 995**
Betriebsfremder Erfolg	**300 000**	**300 000**	**0**
Katasterschätzung	300 000	300 000	0
Abgaben	**–825 954**	**–795 528**	**–30 426**
Monopolabgabe	–825 954	–795 528	–30 426
Gewinn/Verlust	**–1 694 180**	**16 932 483**	**–18 626 663**

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Umlaufvermögen	**18 044 399**	**25 590 407**	**–7 546 008**
Flüssige Mittel	**6 668 908**	**14 390 163**	**–7 721 255**
Kasse, Post, Bank	867 949	1 779 402	–911 453
Bankkontokorrente für Wertschriften	5 800 959	12 610 762	–6 809 803
Forderungen	**8 110 219**	**7 662 662**	**447 557**
Forderungen aus Leistungen	248 211	225 677	22 534
Kontokorrent ifa	268 049	680 015	–411 966
Übrige Forderungen	7 593 959	6 756 971	836 988
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**3 265 272**	**3 537 582**	**–272 310**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 265 272	3 537 582	–272 310
Anlagevermögen	**283 036 712**	**273 075 471**	**9 961 241**
Finanzanlagen	**282 195 861**	**273 075 470**	**9 120 391**
Obligationen	188 800 000	192 800 000	–4 000 000
Aktien	43 898 905	44 180 671	–281 766
Immobilienanteile CH/Alternative Anlagen	21 867 840	7 640 875	14 226 965
Liegenschaften	18 066 170	18 907 020	–840 850
Immobilien ifa	9 562 946	9 546 904	16 042
Sachanlagen	**840 851**	**1**	**840 850**
Mobile Sachanlagen	1	1	0
Immobile Sachanlagen	840 850	0	840 850
Total AKTIVEN	**301 081 111**	**298 665 878**	**2 415 233**
Fremdkapital	**89 937 748**	**85 828 335**	**4 109 413**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**2 901 768**	**3 487 562**	**–585 794**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 716 789	2 779 519	–62 730
Passive Rechnungsabgrenzung	184 979	708 044	–523 065
Versicherungstechnische Rückstellungen	**25 588 221**	**15 978 661**	**9 609 560**
Rückstellungen für unerledigte Schäden			
Brandschäden	20 487 745	11 137 148	9 350 597
Elementarschäden	5 100 476	4 841 514	258 962
Rückstellungen für gesetzliche Aufgaben	**55 438 607**	**55 068 122**	**370 485**
Rückstellungen für zugesicherte Subventionen			
Wasser- und Hydrantenanlagen	9 752 098	10 238 807	–486 709
Feuerwehrmagazine	523 012	514 304	8 708
Rückstellung IRG Elementar	18 305 000	18 345 000	–40 000
Rückstellung Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24 642 709	24 120 452	522 257
Rückstellung National-/Kantonsstrassen	2 215 788	1 849 559	366 229
Weitere Rückstellungen	**6 009 152**	**11 293 989**	**–5 284 837**
Rückstellung Liegenschaften	571 269	2 671 322	–2 100 053
Schwankungsreserve Wertschriften	3 631 266	6 816 050	–3 184 784
Reserve für Risiken in den Kapitalanlagen	1 806 617	1 806 617	0
Eigenkapital	**211 143 363**	**212 837 543**	**–1 694 180**
Reservefonds	211 143 363	212 837 543	–1 694 180
Total PASSIVEN	**301 081 111**	**298 665 878**	**2 415 233**

Geldflussrechnung

	2011	2010	Veränderung
Gewinn/Verlust	–1 694 180	16 932 483	–18 626 663
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	265 000	–265 000
Aufwertungsgewinn Immobilien	0	–10 059 170	10 059 170
Nicht realisierte Kursgewinne Aktien	0	0	0
Nicht realisierte Kursverluste Aktien	3 184 784	0	3 184 784
Nicht realisierte Kurserfolge Obligationen	–48 450	123 655	–172 105
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	9 609 560	–181 585	9 791 145
Veränderung Rückstellungen für gesetzliche Aufgaben	370 485	–1 708 765	2 079 250
Veränderung weitere Rückstellungen	–5 284 837	4 208 939	–9 493 776
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	**6 137 361**	**9 580 557**	**–3 443 196**
VERÄNDERUNGEN BZW. BILDUNGEN UND AUFLÖSUNGEN			
Forderungen aus Leistungen	–22 534	–53 174	30 640
Kontokorrent ifa	411 966	3 838 814	–3 426 848
Übrige Forderungen	–836 988	1 841 308	–2 678 296
Aktive Rechnungsabgrenzungen	272 309	276 086	–3 777
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–62 730	–549 165	486 435
Passive Rechnungsabgrenzungen	–523 065	260 153	–783 218
Veränderungen Nettoumlaufvermögen	**–761 042**	**5 614 023**	**–6 375 065**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**5 376 320**	**15 194 580**	**–9 818 260**
FINANZANLAGEN			
Investition/Deinvestition Sachanlagen	0	0	0
Investition/Deinvestition Obligationen	4 048 450	9 901 345	–5 852 895
Investition/Deinvestition Aktien	–2 903 018	–7 593 459	4 690 441
Investition/Deinvestition Immobilienanteile	–10 040 459	–3 179 230	–6 861 229
Investition/Deinvestition Alternative Anlagen	–4 186 506	–4 461 645	275 139
Investition Immobilien ifa	–16 042	–1 923 627	1 907 585
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–13 097 574**	**–7 256 616**	**–5 840 958**
Abnahme/Zunahme Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–7 721 255**	**7 937 964**	**–15 659 219**
Flüssige Mittel per 1. Januar	**14 390 163**	**6 452 199**	**7 937 964**
Veränderung der flüssigen Mittel	–7 721 255	7 937 964	–15 659 219
Flüssige Mittel per 31. Dezember	**6 668 908**	**14 390 163**	**–7 721 255**

Anhang

Die Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung wurde in Anlehnung an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des schweizerischen Rechtes erstellt.

in CHF			2011	2010
1	**Finanzanlagen**			
	Aktien, Immobilienaktien, Alternative Anlagen			
	Bewertung zum Kurswert		65 766 745	51 821 546
	Geleistete Anzahlungen für Anlagenkäufe		**keine**	3 000 000
	Obligationen			
	Bewertung zum Nominalwert		188 800 000	192 800 000
	Kurswert		201 348 230	201 092 890
2	**Eventualverpflichtungen**			
2.1	Bürgschaften zugunsten Dritter			
a	ifa – Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Klus-Balsthal			
	Solidarhaftung gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung			
b	International Fire Academy ifa, Klus-Balsthal und Lungern			
	Solidarhaftung gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und der Gasser Felstechnik AG			
2.2	Pfandbestellungen zugunsten Dritter			
	Regiobank Solothurn: Allgemeines Pfandrecht zur Deckung der Kontokorrentkreditlimite		**keine**	**keine**
2.3	Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)			
	Bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (solidarische Haftung im Rahmen der einfachen Gesellschaft)		14 584 810	15 625 172
3	**Eigentumsbeschränkungen**		**keine**	**keine**
4	**Leasingverbindlichkeiten**		**keine**	**keine**
5	**Versicherungswerte der Sachanlagen**			
5.1	Immobile Sachanlagen (Gebäudeversicherungswert per 1.1.2012)			
	GB Nr. 304	Baurecht	0	0
	GB Nr. 3558	Verwaltungsgebäude, Baselstrasse 40	12 538 935	12 493 305
	GB Nr. 862	Centralhof, Bielstrasse 9	6 060 285	6 060 285
	GB Nr. 3553	Untere Sternengasse 2	6 015 600	6 015 600
	GB Nr. 3940	BR Autoeinstellhalle, Obere Sternengasse 5A	2 275 560	2 275 560
	GB Nr. 3431, 3640	ifa Klus-Balsthal (½ Eigentum)	23 795 708	11 727 180
5.2	Mobile Sachanlagen (gem. Verzeichnis Fahrhabeversicherung)		517 000	517 000
6	**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**		**keine**	**keine**
7	**Anleihensobligationen**		**keine**	**keine**
8	**Wesentliche Beteiligungen**			
8a	ifa – Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Klus-Balsthal			
	Einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR			
	Gesellschafter: Basellandschaftliche und Solothurnische Gebäudeversicherung zu je ½ Anteil			
	Zweck: Bau und Betrieb des Feuerwehr-Ausbildungszentrums			
8b	International Fire Academy ifa, Klus-Balsthal und Lungern			
	Einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR			
	Gesellschafter: Basellandschaftliche und Solothurnische Gebäudeversicherung zu je 46 %, Gasser Felstechnik AG zu 8 %			
	Zweck: Betrieb der Tunnelübungsanlagen für Feuerwehren			

Anhang

in CHF			2011	2010
9	**Nettoauflösung von stillen Reserven**		**keine**	**keine**
10	**Angaben über Aufwertungen**			
	Aufwertungsertrag			
	GB Nr. 3558	Verwaltungsgebäude, Baselstrasse 40	**keine**	5 414 420
	GB Nr. 862	Centralhof, Bielstrasse 9	**keine**	3 440 590
	GB Nr. 3553	Untere Sternengasse 2	**keine**	365 300
	GB Nr. 3940	BR Autoeinstellhalle, Obere Sternengasse 5A	**keine**	838 860
11	**Ausserbilanzielle Verpflichtungen**		**keine**	**keine**
12	**Derivative Geschäfte**		**keine**	**keine**
13	**Reserve für Risiken in den Kapitalanlagen**			
	Reserve zur Abdeckung von Risiken in den Kapitalanlagen		1 806 617	1 806 617

Solothurnische Gebäudeversicherung

Erfolgsrechnung

	2011	2010	Veränderung
Betriebsertrag	**2 692**	**18 986**	**–16 294**
CH-Fonds Bern	1 980	18 450	–16 470
Kapitalzinsen	712	536	176
Betriebsaufwand	**–14 258**	**–8 530**	**–5 728**
Elementarschäden	–14 280	–8 555	–5 725
Bankspesen	22	25	–3
Finanzertrag Anlagevermögen	**72 336**	**33 275**	**39 061**
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	72 336	33 275	39 061
JAHRESGEWINN	**89 286**	**60 791**	**28 495**

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Umlaufvermögen	**386 790**	**214 424**	**172 366**
Flüssige Mittel	369 832	196 039	173 793
Forderungen	12 937	12 875	62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 022	5 510	–1 488
Anlagevermögen	**1 200 000**	**1 300 000**	**–100 000**
Finanzanlagen	1 200 000	1 300 000	–100 000
Total AKTIVEN	**1 586 790**	**1 514 424**	**72 366**
Kurzfristiges Fremdkapital	**12 360**	**29 280**	**–16 920**
Rückstellungen laufende Beiträge	12 360	29 280	–16 920
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	**0**	**0**	**0**
Eigenkapital	**1 574 430**	**1 485 144**	**89 286**
Reservefonds	1 574 430	1 485 144	89 286
Total PASSIVEN	**1 586 790**	**1 514 424**	**72 366**

Jahresrechnung 2011

Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Einfache Gesellschaft

Erfolgsrechnung

	2011	2010	Veränderung
Ertrag	**4 975 384**	**5 292 828**	**–317 444**
Ausbildungsertrag SGV	532 662	482 040	50 623
Ausbildungsertrag BGV	651 704	879 805	–228 101
Betriebsertrag	851 368	920 491	–69 122
Liegenschaftsertrag	536 569	515 042	21 527
Ausserordentlicher Ertrag	147 355	0	147 355
Weiterverrechnung an International Fire Academy ifa	2 255 726	2 294 326	–38 600
Weiterverrechnung an Projekt ifa-Tunnel	0	201 125	–201 125
Aufwand	**5 440 592**	**5 846 930**	**–406 338**
Personalaufwand	2 762 818	2 529 114	233 704
Verwaltungsaufwand	236 784	388 228	–151 444
Betriebsaufwand	855 528	919 211	–63 683
Liegenschaftsaufwand	366 768	370 388	–3 620
Zins und Amortisationen an SGV/BGV	1 218 695	1 479 345	–260 650
Externer Aufwand International Fire Academy ifa und Projekt ifa-Tunnel	0	160 645	–160 645
Nettoaufwand	**465 208**	**554 101**	**–88 893**
Betriebskostenbeitrag SGV	232 604	277 051	–44 447
Betriebskostenbeitrag BGV	232 604	277 051	–44 447

Investitionsrechnung

	2011	2010	Veränderung
Ausgaben	**105 073**	**112 183**	**–7 110**
Betriebsinvestitionen	3 018	83 448	–80 430
Liegenschaftsinvestitionen	102 054	28 735	73 320
Nettoinvestitionen	**105 073**	**112 183**	**–7 110**
Investitionsbeitrag SGV	52 536	56 091	-3 555
Investitionsbeitrag BGV	52 536	56 091	–3 555

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Umlaufvermögen	**1 826 061**	**1 260 844**	**565 218**
Flüssige Mittel	814 766	78 925	735 841
Debitoren Dritte	646 826	324 596	322 230
Debitor International Fire Academy ifa	355 415	848 164	–492 748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 054	9 159	–105
Total AKTIVEN	**1 826 061**	**1 260 844**	**565 218**
Kurzfristiges Fremdkapital	**1 179 618**	**1 075 844**	**103 774**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	341 715	616 069	–274 354
Kurzfristige Verbindlichkeiten International Fire Academy ifa	400 000	0	400 000
Kontokorrent Betrieb SGV	210 810	425 252	–214 442
Kontokorrent Betrieb BGV	9 052	–76 506	85 558
Passive Rechnungsabgrenzungen	218 041	111 030	107 012
Rückstellungen	**646 443**	**185 000**	**461 443**
Rückstellungen Infrastruktur	100 000	185 000	–85 000
Restbetrag Projekt Tunnel	447 127	0	447 127
Restbetrag Infrastruktur	99 316	0	99 316
Total PASSIVEN	**1 826 061**	**1 260 844**	**565 218**

Anhang

Die Jahresrechnung des Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrums ifa wird nach den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen gemäss Art. 957 ff. OR erstellt.

in CHF			2011	2010	Veränderung
1	**Versicherungswerte der Sachanlagen**				
1.1	Immobile Sachanlagen (Gebäudeversicherungswerte per 1.1. des Folgejahres)				
	GB Nr. 3640	Werkareal 19, Gebäude A	6 349 860	0	6 349 860
	GB Nr. 3640	Werkareal 16, Gebäude B/C	8 338 005	7 830 000	508 005
	GB Nr. 3640	Werkareal 30, Gebäude D	365 715	365 715	0
	GB Nr. 3640	Werkareal 15, Gebäude E	1 635 660	1 552 500	83 160
	GB Nr. 3640	Werkareal 17, Gebäude F/G/H	17 177 670	12 677 850	4 499 820
	GB Nr. 3640	Werkareal 18, Gebäude I	1 106 055	1 028 295	77 760
	GB Nr. 3640	Werkareal 20, Tunnelübungsanlage T	11 746 890	0	11 746 890
	GB Nr. 3565	Werkareal 23, Übungsparkhaus U	2 086 155	0	2 086 155
	GB Nr. 3808	Werkareal 148, Gebäude X	837 810	0	837 810
	GB Nr. 3640	Werkareal 149, Unterstand Pioniergelände	33 750	0	33 750
	Im März 2011 wurden Neu- und Erstschätzungen vorgenommen, weshalb einzelne Gebäude im Jahr 2010 viel tiefere oder noch gar keine Werte aufwiesen.				
1.2	Mobile Sachanlagen (Versicherungssumme gem. Sachversicherung per 31.12.)		20 000 000	20 000 000	0
	Sämtliche Sachanlagen befinden sich je hälftig im Eigentum der Solothurnischen Gebäudeversicherung und der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung.				
2	**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**				
2.1	Beitragsrechnung Dezember der Basellandschaftlichen Pensionskasse mit Fälligkeit im Folgejahr inkl. Zinsgutschrift bzw. -belastung.		23 392	19 789	3 603

3 Risikobeurteilung

3.1 Durch die Geschäftsleitung erfolgt eine laufende Risikobeurteilung.

4 Anpassungen gegenüber der Jahresrechnung 1.1.2010 – 31.12.2010

4.1 Abgrenzungen Ferien und Überstundensaldi
Per 31.12.2011 ist erstmals die Abgrenzung der Ferien und Überstundensaldi der Mitarbeitenden berücksichtigt. Diese beträgt CHF 107 098.20 und ist sowohl im Personalaufwand wie auch in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

4.2 Externer Aufwand International Fire Academy ifa und Projekt ifa-Tunnel
Ab dem Geschäftsjahr 2011 werden die externen Aufwände direkt bei Rechnungseingang der International Fire Academy ifa oder dem Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa zugeteilt. Verrechnet werden daher nur noch Aufwände, die beide Unternehmen betreffen, aber aufgrund nur *einer* Rechnungsstellung vollumfänglich vom Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa bezahlt werden. Die anschliessende Weiterverrechnung an die International Fire Academy ifa erfolgt über ein Durchlaufkonto, um die Erfolgsrechnung nicht unnötig zu belasten.

4.3 Weiterverrechnungen an International Fire Academy ifa und Projekt ifa-Tunnel
Aufgrund der unter Punkt 4.2 genannten Anpassungen werden der International Fire Academy ifa ab dem Geschäftsjahr 2011 nur noch Personal und Miete verrechnet. Auch die Aufwände im Rahmen des Projektes ifa-Tunnel werden ab dem Geschäftsjahr 2011 direkt bei Rechnungseingang dem korrekten Empfänger zugewiesen. Wo diese Zuweisung irrtümlicherweise erst nachträglich erfolgte, wurde die Weiterverrechnung nicht als Ertrag sondern als entsprechende Aufwandsminderung gebucht.

4.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten International Fire Academy ifa
Als kurzfristige Verbindlichkeiten International Fire Academy ifa ist ein Vorschuss der International Fire Academy ifa von CHF 400 000 für die Betriebskostenbeiträge des vierten Quartals 2011 aufgeführt. Dieser wird im Folgejahr zurückbezahlt.

4.5 Rückstellungen und Restbeträge

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Rückstellungen Infrastruktur im Umfang von CHF 85 000 aufgelöst und als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen. Die Restkredite bzw. nicht verwendeten Akontozahlungen aus den Buchhaltungen ifa-Tunnel, Tiefbau und ifa-Tunnel, Infrastruktur wurden per Ende Geschäftsjahr 2011 dem Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa zur Verwaltung und zwecks Abschluss dieser Projekte überwiesen. Die Saldi per 31.12.2011 werden unter den entsprechenden Positionen aufgeführt.

4.6 Jugendfeuerwehr-Schweizermeisterschaften

Sämtliche Aufwände und Erträge der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Jugendfeuerwehr-Schweizermeisterschaften wurden vollumfänglich in die Jahresrechnung 2011 integriert. Start-, Sponsoren- und Donatoren-Gelder werden dabei als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

	2011	2010	Veränderung
Ertrag	**3 628 467**	**3 302 778**	**325 689**
Fixkostenbeitrag ASTRA	2 477 635	2 037 255	440 379
Vorschuss ASTRA aus Vorjahr	51 584	206 076	–154 491
Kurserträge ASTRA	646 849	421 160	225 689
Kurserträge SBB	301 415	415 804	–114 389
Kurserträge Dritte	150 463	221 789	–71 326
Finanzertrag brutto	521	694	–173
Aufwand	**3 645 920**	**3 302 778**	**343 142**
Personalaufwand ifa	1 373 844	965 169	408 675
Personalaufwand GFAG	186 408	170 136	16 272
Entschädigungen Miliz-MA/Gremien	200 553	90 844	109 709
Miete/Einrichtung Infrastruktur Balsthal	854 660	853 072	1 588
Miete/Einrichtung Infrastruktur Lungern	81 081	80 781	300
Verwaltungsaufwand	60 447	253 855	–193 408
Kommunikationsaufwand	17 502	144 747	–127 245
Aufwand EDV	16 081	37 719	–21 637
Fahrzeugaufwand	36 214	28 490	7 724
Betriebsaufwand	474 132	397 265	76 867
Liegenschaftsaufwand	46 158	46 725	–567
Verpflegung und Übernachtungen	297 572	196 539	101 033
Währungsaufwand	1 153	5 206	–4 053
Äufnung Erneuerungsfonds	116	32 231	–32 115
Geschäftsergebnis	**–17 453**	**0**	**–17 453**

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Umlaufvermögen	**889 392**	**1 209 818**	**–320 427**
Bank im Thal CHF 16 5.041.434.08	7 215	828 052	–820 838
Bank im Thal EUR 16 5.044.233.03	14 542	0	14 542
Bank im Thal Erneuerungsfonds UVA	135 353	97 563	37 790
Forderungen Dritte	332 150	283 987	48 163
Forderungen ifa classic	400 000	0	400 000
Forderung Verrechnungssteuer	131	215	–84
Ausgewiesener Verlust	**0**	**0**	**0**
Total AKTIVEN	**889 392**	**1 209 818**	**–320 427**
Kurzfristiges Fremdkapital	**771 491**	**1 080 086**	**–308 594**
Kreditoren Dritte	131 560	180 338	–48 778
Kreditor ifa	355 415	848 164	–492 748
Vorschuss ASTRA	284 517	51 584	232 932
Langfristiges Fremdkapital	**135 353**	**129 732**	**5 621**
Erneuerungsfonds	135 353	129 732	5 621
Ausgewiesener Gewinn	**–17 453**	**0**	**–17 453**
Total PASSIVEN	**889 392**	**1 209 818**	**–320 427**

Anhang

Die Jahresrechnung der International Fire Academy ifa wird nach den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen gemäss Art. 957 ff. OR erstellt.

in CHF			2011	2010	Veränderung
1	**Risikobeurteilung**				
	Durch die Geschäftsleitung erfolgt eine laufende Risikobeurteilung.				
2	**Im Aufwand enthaltene Betriebs- und Personalkostenbeiträge an das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa**		2 408 941	2 344 069	64 872
3	**Saldo Erneuerungsfonds**		135 353	129 732	5 621
	Überleitung:				
	Saldo per 31.12.2010	129 732			
	Äufnung Nettozinsen 2011	116			
	Äufnung Kreditunterschreitung Projekt Tunnel	5 504			

4 Anpassungen gegenüber der Jahresrechnung 1.1.2010 – 31.12.2010

4.1 Vorschuss an das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa
Unter der Position «Forderungen ifa classic» ist ein Vorschuss an das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa von CHF 400 000 für die Betriebskostenbeiträge des vierten Quartals 2011 ersichtlich. Dieser wird im Folgejahr zurückbezahlt.

4.2 Kurzfristige Verbindlichkeiten ifa classic
Die Kreditoren ifa gegenüber dem Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa sind aufgrund zweier Gegebenheiten deutlich kleiner als im Vorjahr:
– Ab dem Geschäftsjahr 2011 stellt das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa die Miete nicht mehr pro Quartal sondern gesamthaft Anfang Jahr in Rechnung. Dadurch besteht Ende Jahr keine offene Verbindlichkeit bzgl. Miete mehr.
– Im Verlaufe des Jahres 2011 wurde eine auf den 1.1.2011 rückwirkende Anpassung der zu verrechnenden Stundenansätze beschlossen. Die vom Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa bereits in Rechnung gestellten Betriebskostenabrechnungen für die ersten drei Quartale 2011 wurden entsprechend angepasst und die Korrektur mit der Betriebskostenabrechnung für das vierte Quartal 2011 verrechnet. Dadurch ist diese deutlich tiefer ausgefallen.

Bilanz

		31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen		**0**	**1 270 877**
Bank		0	1 270 434
Forderung Verrechnungssteuer		0	443
Total AKTIVEN		**0**	**1 270 877**
Kurzfristiges Fremdkapital		**0**	**1 270 877**
Vorauszahlungen Bund	39 123 797		
Vorauszahlungen SBB	4 040 000		
Kostenbeitrag ifa an Parkhaus	538 000		
Kostenbeitrag ifa an Feuerwehrfahrzeug	1 078 000		
./. verwendete Akontozahlungen	–44 289 423		
./. noch nicht verwendete Akontozahlungen	–484 869		
(Überweisung an Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa)			
./. Überweisung an International Fire Academy ifa	–5 504	0	1 270 877
Total PASSIVEN		**0**	**1 270 877**

Investitionsrechnung

	2011	2010
Ausgaben	**818 092**	**4 604 714**
Entwicklungs-, Test- und Projektkosten	195 332	839 324
Projektmanagement, Bauprojekt und Ausführung Vorarbeiten	69 358	166 871
Gesamtkosten Tunnel Balsthal	378 584	2 540 828
Gesamtkosten Brandstollen Lungern	168 958	856 429
ausgewiesene Teuerung	5 860	201 262
Einnahmen	**79**	**185**
Bruttozinsen	79	185
Nettoinvestitionen	**818 012**	**4 604 529**
Investitionsbeitrag Bund und SBB	818 012	4 604 529

Bauabrechnung kumulativ (31.8.2005–31.12.2011)

Ausgaben	44 308 793
Einnahmen	–19 369
Nettoinvestitionen	**44 289 423**

Bilanz

		31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen		**0**	**509 526**
Bank		0	509 488
Forderung Verrechnungssteuer		0	39
Total AKTIVEN		**0**	**509 526**
Kurzfristiges Fremdkapital		**0**	**509 526**
Vorauszahlung SGV	7 195 673		
./. verwendete Akontozahlungen	–7 138 433		
./. noch nicht verwendete Aktontozahlungen (Überweisung an Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa)	–57 239	0	254 763
Vorauszahlung BGV	7 195 673		
./. verwendete Akontozahlungen	–7 138 433		
./. noch nicht verwendete Aktontozahlungen (Überweisung an Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa)	–57 239	0	254 763
Total PASSIVEN		**0**	**509 526**

Investitionsrechnung

	2011	2010
Ausgaben	**745 580**	**2 714 346**
Vorbereitungsarbeiten	4 072	–13 536
Gebäudekosten	388 611	2 121 329
Umgebungskosten	88 219	96 940
Baunebenkosten	36 287	8 647
Honorare Generalplaner	89 735	140 144
Ausstattung	138 570	360 781
Bankspesen	86	40
Einnahmen	**33**	**–146**
Bruttozinsen	33	–146
Nettoinvestitionen	**745 547**	**2 714 492**
Beitrag SGV	372 774	1 357 246
Beitrag BGV	372 774	1 357 246

Bauabrechnung kumulativ (10.11.2006–31.12.2011)

Ausgaben	14 277 446
Einnahmen	579
Nettoinvestitionen	**14 276 867**

Bilanz

		31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen		**0**	**0**
Bank		0	0
Kontokorrent ifa-Tunnel, Infrastruktur		0	0
Total AKTIVEN		**0**	**0**
Kurzfristiges Fremdkapital		**0**	**0**
Vorauszahlung SGV	2 413 077		
./. verwendete Akontozahlungen	–2 413 077	0	0
Vorauszahlung BGV	2 413 077		
./. verwendete Akontozahlungen	–2 413 077	0	0
Total PASSIVEN		**0**	**0**

Investitionsrechnung

	2011	2010
Ausgaben	**0**	**1 084 610**
Vorbereitungsarbeiten	0	13 536
Gebäudekosten	0	850 900
Umgebungskosten	0	47 984
Baunebenkosten	0	–16 538
Honorare Generalplaner	0	45 086
Ausstattung	0	143 630
Bankspesen	0	12
Einnahmen	**0**	**182**
Bruttozinsen	0	182
Nettoinvestitionen	**0**	**1 084 428**
Beitrag SGV	0	542 214
Beitrag BGV	0	542 214

Bauabrechnung kumulativ (1.1.2007–31.12.2011)

Ausgaben	4 826 337
Einnahmen	182
Nettoinvestitionen	**4 826 155**

Rossmarktplatz, Solothurn

Reservefonds

Die Performance auf dem Anlagevermögen ist mit + 0,76 % (Vorjahr + 2,4 %) bescheiden ausgefallen: Auch die SGV war den Schwankungen der Finanzmärkte ausgeliefert. In diesem schwierigen Umfeld sind die + 0,76 % doch zufriedenstellend. Die durchschnittliche Nominalwertrendite der Obligationen betrug 2,5 %. Die ungünstige Entwicklung der Aktien von - 6,5 % hat das Resultat gesamthaft verschlechtert. Mit der unerfreulichen Performance der Finanzanlagen entfällt eine wichtige Einnahmequelle der SGV.

Anlagestrategie

Kategorie	Richtgrösse	Bandbreiten
Liquidität	2 %	0 % – 6 %
Obligationen	65 %	60 % – 75 %
Aktien CH	8 %	7 % – 10 %
Aktien Ausland	8 %	7 % – 10 %
Immobilien indirekt	4 %	3 % – 7 %
Alternative Anlagen	4 %	3 % – 7 %
Immobilien direkt	5 %	–
Immobilien ifa	4 %	–

Bewertung zum Marktwert: Grundsätzlich werden alle Anlagen zum Markt- bzw. Verkehrswert geführt. Die Schwankungsreserven werden erst ab einer Zielrendite von 3 % geäufnet. Kleinere Renditen werden in die laufende Rechnung verbucht.

Obligationen zum Nominalwert verbucht: Gemäss Anlagereglement sind einzig die Obligationen zum Nominalwert zu verbuchen. Der per 31.12.2011 mit CHF 12,5 Mio. über dem Nominalwert liegende Marktwert wird somit in der laufenden Rechnung nicht als Gewinn ausgewiesen.

Reservefonds leicht tiefer: Der ordentliche Reservefonds sinkt um den Jahresverlust und beträgt noch CHF 211,1 Mio. (Vorjahr CHF 212,8 Mio.). Im Verhältnis zum Versicherungskapital entspricht dieser Wert 2,71 ‰ (Vorjahr 2,76 ‰) und ist immer noch über dem vom Gebäudeversicherungsgesetz zulässigen Minimum von 2,5 ‰. Er ist jedoch gegenüber dem Vorjahr gesunken, weil einerseits ein Verlust gebucht werden musste und andererseits die Versicherungssumme, aufgrund der regen Bautätigkeit, um beachtliche 1,24 % gewachsen ist.

	Mio. CHF
Bilanzsumme am 31.12.2011	301,0
Abzüglich:	
Rückstellungen unerledigte Beiträge und Schäden	35,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2,9
Garantieverpflichtung Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	18,3
Schwankungsreserve Wertschriften	3,6
Reserven für Risiken in den Kapitalanlagen	1,8
Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24,6
Rückstellungen Liegenschaften	0,6
Rückstellung Schadenwehr National-/Kantonsstrassen	2,2
Reservefonds (31.12.2011)	211,1

Statistischer Anhang

Entwicklung Gebäudebestand, Versicherungskapital, Reservefonds, Prämienertrag

Jahr	Gebäudezahl	Versicherungskapital	Reservefonds		Prämienertrag und Brandschutzbeiträge	
			Betrag	in ‰ des Vers.-Kapitals	Betrag	in ‰ des mittleren Vers.-Kapitals
		CHF	CHF		CHF	
1820	10 907	19 576 700	13 064	0,667	43 985	2,246
1850	12 674	34 820 657	–18 667	–0,536	44 357	1,273
1900	20 122	158 018 660	658 236	4,165	336 019	2,126
1940	33 792	906 181 300	5 095 591	5,623	990 214	1,092
1950	38 181	2 043 215 820	6 225 427	3,046	1 793 496	0,877
1960	45 379	3 515 748 600	12 492 888	3,553	3 048 786	0,883
1970	54 176	9 003 350 650	29 488 329	3,275	7 750 742	0,829
1980	64 066	20 431 583 150	78 643 711	3,849	17 156 645	0,819
1981	65 422	23 026 555 200	88 551 010	3,845	19 543 019	0,828
1982	66 615	25 851 209 150	99 715 250	3,857	21 764 687	0,827
1983	67 712	27 492 397 430	107 725 288	3,918	23 133 997	0,828
1984	68 826	28 380 329 000	118 642 451	4,180	23 809 942	0,824
1985	69 980	29 287 393 760	130 286 298	4,448	24 565 368	0,838
1986	71 054	30 106 323 370	134 014 688	4,451	22 994 132	0,743
1987	72 333	32 405 055 900	144 679 825	4,465	24 781 073	0,742
1988	73 718	33 605 751 200	152 037 603	4,524	25 724 948	0,741
1989	75 114	37 362 250 500	157 460 665	4,214	25 055 669	0,647
1990	76 320	41 156 030 986	155 042 031	3,767	27 431 600	0,641
1991	77 778	46 701 338 594	165 508 409	3,544	31 877 525	0,662
1992	78 899	50 167 897 740	172 966 967	3,448	33 921 835	0,658
1993	79 825	51 648 458 220	187 896 915	3,638	35 006 467	0,659
1994	80 808	51 152 974 720	193 228 878	3,777	34 408 708	0,653
1995	82 196	52 757 376 636	206 580 340	3,915	32 862 995	0,610
1996	83 557	54 235 443 008	210 602 228	3,883	33 659 798	0,612
1997	84 557	53 853 439 418	213 857 025	3,971	29 887 925	0,547
1998	85 534	54 800 280 878	216 054 043	3,942	27 520 595	0,496
1999	86 511	55 508 463 636	197 616 418	3,560	24 592 541	0,445
2000	87 341	56 295 294 415	198 143 014	3,519	24 818 637	0,443
2001	88 331	59 348 578 200	183 273 702	3,088	26 333 465	0,438
2002	89 296	61 825 135 300	182 138 460	2,946	27 255 664	0,436
2003	90 066	62 609 123 900	179 508 603	2,867	30 702 019	0,485
2004	90 979	63 541 640 100	183 691 524	2,891	31 222 551	0,486
2005	91 793	64 432 100 400	172 849 458	2,683	31 644 535	0,484
2006	92 633	65 363 442 600	182 782 150	2,796	35 338 058	0,533
2007	93 471	68 914 204 400	184 111 266	2,671	37 451 646	0,543
2008	94 249	72 680 155 300	184 451 199	2,538	39 436 014	0,543
2009	94 810	73 277 486 400	195 905 061	2,674	39 776 423	0,543
2010	95 508	77 096 168 500	212 837 543	2,761	41 297 720	0,536
2011	96 208	78 054 210 000	211 143 363	2,705	42 915 213	0,550

Entwicklung der Schäden und Versicherungswerte

Jahr	Brandschäden Anzahl	Brandschäden Betrag CHF	Brandschäden in ‰ des mittleren Vers.-Kapitals	Elementarschäden Anzahl	Elementarschäden Betrag CHF	Elementarschäden in ‰ des mittleren Vers.-Kapitals	Versicherte Werte Basis 1.6.1939	Versicherte Werte Basis 1.10.1988
1820	11	23 809	1,216	–	–	–	–	
1850	19	53 830	1,545	–	–	–	–	
1900	66	193 945	1,227	–	–	–	–	
1940	145	553 717	0,611	1 037	80 519	0,038	100 %	
1950	171	423 968	0,197	156	26 998	0,013	180 %	
1960	305	1 208 305	0,350	185	34 019	0,009	210 %	
1970	416	1 604 581	0,172	532	427 939	0,045	350 %	
1980	557	6 235 088	0,297	1 764	1 969 464	0,094	550 %	
1981	684	8 943 786	0,379	1 753	1 755 300	0,074	600 %	
1982	882	5 447 378	0,207	1 624	1 710 965	0,065	650 %	
1983	921	7 500 841	0,268	4 724	3 594 735	0,128	670 %	
1984	694	4 693 128	0,162	3 038	2 093 879	0,072	670 %	
1985	703	6 599 083	0,225	1 675	2 698 381	0,092	670 %	
1986	901	8 814 387	0,285	7 350	9 643 205	0,311	670 %	
1987	693	7 990 002	0,239	1 948	1 738 856	0,052	700 %	
1988	832	10 943 968	0,315	1 853	1 511 929	0,043	700 %	
1989	751	11 809 110	0,305	2 276	2 647 333	0,068	750 %	100 %
1990	819	10 933 343	0,256	8 416	7 663 337	0,179		107 %
1991	673	12 889 942	0,268	1 777	3 148 741	0,065		116 %
1992	789	11 876 330	0,230	4 109	7 106 777	0,138		120 %
1993	983	12 623 641	0,237	2 158	3 301 871	0,062		120 %
1994	1090	13 384 137	0,254	5 204	11 172 548	0,212		116 %
1995	766	10 128 777	0,188	5 428	6 306 656	0,117		116 %
1996	735	12 062 729	0,219	628	1 303 271	0,024		116 %
1997	739	9 161 883	0,168	1 622	1 783 232	0,033		113 %
1998	814	9 946 437	0,179	4 220	4 139 360	0,075		113 %
1999	793	16 391 553	0,297	16 982	41 617 947	0,755		113 %
2000	918	10 342 583	0,181	582	713 939	0,012		113 %
2001	642	11 651 708	0,193	2 151	4 879 659	0,081		117 %
2002	743	7 945 895	0,127	3 247	3 176 160	0,051		120 %
2003	715	13 314 847	0,211	2 746	3 377 382	0,053		120 %
2004	778	12 154 021	0,190	3 912	6 871 839	0,107		120 %
2005	605	20 204 324	0,310	2 941	9 091 426	0,140		120 %
2006	715	14 135 768	0,216	3 760	11 296 466	0,172		120 %
2007	624	15 250 345	0,221	5 013	40 817 301	0,592		125 %
2008	571	20 213 706	0,278	1 284	2 824 166	0,039		130 %
2009	687	8 035 484	0,111	3 172	5 740 108	0,078		130 %
2010	446	14 553 353	0,189	2 576	4 514 823	0,059		135 %
2011	594	24 018 786	0,308	4 505	11 064 405	0,142		135 %

Entwicklung der Beiträge für Feuerverhütung und Feuerbekämpfung

Jahr	Feuer-verhütung CHF	Feuer-bekämpfung CHF	Total CHF	Einnahmen (Löschbeiträge) CHF	Netto-ausgaben CHF	In % des Prämien-bezuges
1950	69 231	758 202	827 433	88 605	738 828	41,19
1960	115 502	826 644	942 147	194 995	747 151	24,50
1970	412 595	1 968 260	2 380 856	317 562	2 063 293	26,62
1980	498 237	4 812 359	5 310 597	694 360	4 616 236	26,91
1981	534 814	2 026 048	2 560 862	721 639	1 839 223	9,41
1982	624 899	5 219 615	5 844 515	735 585	5 108 930	23,47
1983	567 932	6 128 858	6 696 790	765 269	5 931 521	25,63
1984	592 310	6 226 934	6 819 245	829 256	5 989 988	25,16
1985	699 153	6 295 307	6 994 460	843 113	6 151 347	25,04
1986	667 543	7 986 313	8 653 856	866 516	7 787 340	33,87
1987	695 100	5 882 045	6 577 145	921 906	5 655 238	22,82
1988	899 794	7 330 368	8 230 162	955 946	7 274 216	28,28
1989	905 629	6 228 838	7 134 468	987 901	6 146 566	24,53
1990	895 077	13 103 088	13 998 166	1 039 561	12 958 604	47,24
1991	1 075 732	7 098 389	8 174 122	1 123 363	7 050 758	22,12
1992	1 168 359	11 113 779	12 282 138	1 193 932	11 088 206	32,69
1993	1 203 773	7 743 483	8 947 255	1 219 891	7 727 364	22,07
1994	996 195	6 427 044	7 423 239	1 252 510	6 170 729	17,90
1995	468 973	5 493 364	5 962 337	1 325 962	4 636 375	14,10
1996	1 066 707	7 018 572	8 085 279	1 329 092	6 756 187	20,07
1997	2 446 589	16 122 586	18 569 175	1 327 726	17 241 449	57,69
1998	719 388	9 783 999	10 503 387	1 337 008	9 166 379	33,31
1999	345 925	12 720 469	13 066 394	1 371 677	11 694 717	47,55
2000	570 254	6 503 576	7 073 830	1 273 907	5 799 923	23,37
2001	468 979	8 615 960	9 084 939	1 279 531	7 805 408	29,64
2002	673 145	8 801 524	9 474 669	1 320 475	8 154 194	29,92
2003	602 373	8 197 829	8 800 202	1 404 890	7 395 312	24,09
2004	797 803	6 387 545	7 185 348	1 332 592	5 852 756	18,74
2005	828 953	7 502 277	8 331 230	1 329 661	7 001 569	22,13
2006	972 609	7 492 481	8 465 090	1 389 780	7 075 310	20,02
2007	1 028 116	10 325 220	11 353 336	1 395 787	9 957 549	26,59
2008	931 600	9 376 038	10 307 638	1 361 379	8 946 259	22,69
2009	1 042 776	9 856 489	10 899 265	1 484 267	9 414 998	23,67
2010	1 289 094	8 619 748	9 908 842	1 579 545	8 329 297	20,17
2011	1 239 479	7 827 822	9 067 301	1 537 320	7 529 981	17,55

In dieser Aufstellung sind die Gehälter des mit der Feuerverhütung und der Feuerbekämpfung beschäftigten Personals nicht enthalten.

KANTON solothurn

Kantonale Finanzkontrolle

Bielstrasse 9 / Postfach 157
4502 Solothurn
Telefon 032 627 21 08
Telefax 032 627 28 60
www.finanzkontrolle.so.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission
der Solothurnischen Gebäudeversicherung, Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission
Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

KANTON solothurn

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2011 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Die Finanzkontrolle erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz und die Unabhängigkeit. Sie ist fachlich unabhängig, selbständig und in ihrer Revisionstätigkeit nur Verfassung und Gesetz verpflichtet (§ 61 Absatz 3 WoV-Gesetz). Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltungskommission ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Entnahme aus dem Reservefonds zur Deckung des Jahresverlustes den gesetzlichen Vorschriften entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Einfache Gesellschaft ifa Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Die Jahresrechnungen 2011 der Einfachen Gesellschaften „ifa Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum" mit den Teilrechnungen ifa Betrieb Feuerwehr-Ausbildungszentrum, ifa Tunnel Tiefbau, ifa Tunnel Infrastruktur und ifa Bau Zivilschutzausbildung sowie „International Fire Academy ifa" wurden durch die KPMG AG, Basel, und die Kantonale Finanzkontrolle, Solothurn, gemeinsam geprüft. Es konnte bestätigt werden, dass die Jahresrechnungen 2011 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Solothurn, 4. April 2012

Kantonale Finanzkontrolle

G. Rudolf von Rohr
Chefin
Zugelassene Revisionsexpertin

B. Eberhard
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor